

ROCK-TIMES

Region BONN / KÖLN / Koblenz rockt!

mit Terminkalender
zum Herausnehmen

KOSTENLOS

British Steel

ASSCOBAR

RORY MANIA

GUN BARREL

GROBSCHNITT

MUSEUMSMEILE

DIRTY DEEDS 79

TITO + TARANTULA

GROBSCHNITT · 23.5. BONN, BRÜCKENFORUM



Limes

Musik - Cafe - Bonn

Kickern, Montag -
Donnerstag

Öffnungszeiten:

Mo - Do 17.00 - 03.00 Uhr
Fr - Sa 17.00 - 05.00 Uhr
So 17.00 - 24.00 Uhr

GRATIS

ANGEBOTE

Mo	Beck's Tag 0,33 l. (Beck's / Gold / Green Lemon)	1,50 €
Di	Guinness 0,5 l.	2,50 €
Mi	Polnisches Bier 0,5 l.	2,50 €
Do	Weizen	2,00 €
Fr	Zaladkowa Gorzka (polnischer Kräuter Wodka)	1,00 €
Sa	Jägermeister	1,00 €
	Tequila	1,00 €
So	Budweiser 0,33 l.	1,50 €
	Staropramen 0,5 l.	2,50 €
	Wisent Wodka mit Apfelsaft	2,00 €

Theaterstraße 2
(Kölnerstraße / Ecke Theaterstraße)
53111 Bonn
www.limes-musikcafe-bonn.de

Öffnungszeiten:
Mo - Do 17.00 - 03.00 Uhr
Fr - Sa 17.00 - 05.00 Uhr
So 17.00 - 24.00 Uhr



Liebe Leser,

hier sind wir wieder und es gilt einen Haufen toller Events zu promoten. So langsam wagen wir uns auch an die „großen“ Konzert Themen heran, u.a. GROBSCHNITT, JAN PLEWKA (ex Sänger von SELIG) singt RIO REISER oder die RORY MANIA-“A Tribute to RORY GALLAGHER“. Leider existiert die Bonner Klangstation nicht mehr, deshalb orientieren wir uns mit u.a. den Hard Rock Konzerten nach Köln. Dort haben wir zwei Locations gefunden, die wir Euch in den nächsten Ausgabe vorstellen möchten. (MTC/Die Werkstatt) Diesmal stellt sich uns die Asscobar, eine neue „Rock'n'Roll“ Location in Bonn vor.



GROBSCHNITT · 23.5. BONN BRÜCKENFORUM

Ans Herz möchten wir Euch die neuformierte JUDAS PRIEST Tribute Band BRITISH STEEL legen. Mit Armin Rave (KILL-ERZ) und Rolf Montenbruck (SIR WILLIAMS) haben sie zwei prominente Gitarristen in ihren Reihen. Das Rheinland Debüt Konzert findet am 25.04. in Siegburg, Kubana statt. Sehr erfreulich ist es, das es auf der Bonner Museumsmeile auch 2008 wieder Konzerte gibt. Das beste daran ist, das eine Bonner Betreiber Gesellschaft (u.a. Jürgen Harder, Wolfgang Koll) die Koordination dafür übernommen hat. Mehr dazu könnt ihr in unseren Business Talk Interview lesen. Viele Spaß beim Lesen.

Rock On Jürgen + Manni

INHALT

SEITE

Interview: TITO + TARANTULA	5
Interview: BRTISH STEEL	6+7
Buisness Talk: Museumsmeile Konzerte	8
Location: Ascobar	10
Pinnwand	12/13
Interview: RORY MANIA-Richie Arndt, Alex Conti, Gregor Hilden	14/15
Interview: GROBSCHNITT	16/17
Interview: GUN BARREL	18
Interview: DIRTY DEEDS	19
CD/DVD's	20
Interview : JAN PLEWKA	22

SP Medienservice Verlag, Druck & Werbung



- Grafik Design
- Druckerei
- Layout
- Eigene Weiterverarbeitung
- Belichtungsstudio (PC & Mac)
- Internetdienstleistungen

Wir liefern Ihnen alles vom Entwurf bis zum fertigen Druckerzeugnis!

Friesdorfer Str. 122 · 53173 Bonn · Tel.: 0228 / 390 22-0 · Fax: 0228 / 390 22-10
eMail: info@sp-medien.de · Internet: www.sp-medien.de

Impressum:

Verlag:
SP Medienservice
Friesdorferstr. 122, 53173 Bonn
Tel.: 0228 / 390 22 0
Fax: 0228 / 390 22 10
eMail: info@sp-medien.de

Herausgeber:
Jürgen Both (JB)
Frongasse 20 a, 53121 Bonn
Tel.: 02 28 / 61 63 09
Mobil: 0175/4993314
maromusic@aol.com

Redaktion:
Manfred Rothe (MR)
Lerchenweg 21, 53119 Bonn
Tel.: 02 28 / 966 30 09
maromusic@aol.com

Fotos: Jürgen Both, Thomas Galambos
sowie von den Bands, Promo +
Plattenfirmen zur Verfügung gestellt.

Anzeigen:
Jürgen Et Manni, (Anschrift siehe oben)

Gesamtherstellung:
SP- Medienservice
Friesdorfer Str. 122, 53173 Bonn
Tel.: 02 28 / 390 22-0

Auflage: 5000 Exemplare, kostenlos
ausgelegt im Großraum Bonn, Köln, Kob-
lenz und Umgebung in CD Shops, Sze-
nekneipen, Discos, Konzerthallen, u.a.

Rock Times erscheint 5 mal im Jahr. Genaue Ter-
mine bitte erfragen. Für unverlangt eingesandte
Manuskripte kann keine Haftung übernommen
werden. Kein Teil des Rock Times darf ohne aus-
drückliche Genehmigung der Herausgeber in ir-
gendeiner Form reproduziert, vervielfältigt oder
verbreitet werden. Veranstalter von Rockkonzerten
oder ähnlichen Events können ihre Termine
an die Redaktionsadresse schicken, sie wer den in
der entsprechenden Ausgabe kostenlos veröffent-
licht.

www.bonn-musik.de
0228.4220077

let us rock you

RHEIN in FLAMMEN

am SIEBENGEIRGE

1. MAI BIS 3. MAI 2008

SCHIFFSKARTEN UNTER:
BONNICKET 0180/5001912
WWW.BONNTICKET.DE

BONN RHEINAUE

Donnerstag, 1. Mai ab 12 Uhr

100% - Familientag

BARBITAR - JAZZBAND: Irkuschule DON MEHLHORN
SOUTHERN EXODUS und DAS BESONDERE HIGHLIGHT
DIE BIG MAGGAS aus Hamburg - Partyrock/Pop

Freitag, 2. Mai

18 - 23 Uhr: Große Bühne

RHEIN ADAMS - BEYAN ADAMS TRIBUTE BAND
BARCLAY JAMES HARVEST feat. LES HOLROYD

Samstag, 3. Mai

17 - 24 Uhr: Große Bühne

MAM - JAZZ-BAND: BOERNEY & THE TOPPS - Partyrock/Pop
HDW-PARTY mit MARKUS, HUBERT KAH,
GIER STURZFLUG, TH. MENKE feat. Rockpirat,
1st JUNE - unplugged

18 - 23 Uhr: Bühne Brückenmarkt

DON BONN - Reggae, SIR WILLIAMS - R Williams Tribute

18 - 24 Uhr: Kleine Blumenwiese
DANCE AREA am WEST-POWER-TOWER

ab 23.15 Uhr - Großes musiksynchrones
Höhenfeuerwerk!

www.BONNEVEN.de WWW.RHEIN-IN-FLAMMEN-AM-SIEBENGEIRGE.DE



MUSEUMSPLATZ BONN
Solarworld Summer Stage
KUNST- UND AUSSTELLUNGSHALLE
DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Ich + Ich LIVE
Vom selben Stern - Open Air Tour 2008
SO 22. JUNI 19.00 UHR

AL Jarreau
LOVE SONGS
MO 07. JULI 19.00 UHR

the B-52s IN ORIGINALBESETZUNG!
„Funplex“
MI 16. JULI 19.00 UHR

JN EXTREMO
JUS PRIMA & NOCTIS - TOUR 2008
DO 31. JULI 19.00 UHR

annett lousian
Das optimale Leben
live 2008
SA 16. AUGUST 19.00 UHR

ROGER CICERO
& BIG BAND
beziehungsweise Tour 2008
FR 05. SEPTEMBER 19.00 UHR

WWW.MUSEUMSPLATZ.KONZERTE.DE
SWA
KARTEN BEI ALLEN BONNICKET VORVERKAUFSTELLEN
TICKET HOTLINE 0180/5002968
WWW.BONNTICKET.DE

tito & tarantula

TITO LARRIVA ist ein Multitalent. Nicht nur als Musiker mit seiner Band TITO+TARANTULA ist er bekannt, auch als Schauspieler („From Dusk Till Dawn“, „True Stories“, „Desperados“) und als Komponist von Filmmusik hat er sich einen Namen gemacht. Den Durchbruch hat er mit dem Titelsong „After Dark“ und dem Film „From Dusk Till Dawn“ geschafft. Die Szenen in der „Titty Twister Bar“ wird niemand vergessen, der den Film gesehen hat. Nun kommt sein neues Album „Back Into The Darkness“ in die Shops, es bietet wieder besten staubigen TITO (Blues) Rock. (siehe CD Kritik) Wir hatten die Möglichkeit den sympathischen Musiker in Köln im Büro seiner Plattenfirma EMI zu interviewen.

TITO hatte noch Stefan Hufsteter (gt.) und die reizende Lucy La Loca (bs.) mitgebracht und wirkte auch nach 7 Interviews noch freundlich und entspannt. Zunächst bat ich ihn, uns seinen interessanten musikalischen Werdegang zu schildern.

Ich bin in Mexiko geboren. Als Kind bin ich in Alaska aufgewachsen, wir lebten dort 6 Jahre. Über die Zeit möchte ich nicht gerne sprechen, sie war nicht schön. Dann ging es nach Texas, nahe der Grenze zu Mexiko. Ich erinnere mich noch, dass es dort sehr heiß war. Dort verbrachte ich die Zeit bis zum Ende der Highschool (Gymnasium) Hier wirkte ich zum ersten Mal in einer Band mit. Ich studierte dann Gesang und spielte in einem Orchester. Gleichzeitig startete ich eine Schauspielausbildung. Als ich diese beendet hatte, ging ich nach Mexiko City, wo ich für das Fernsehen, Theater und in Kurzfilmen arbeitete. Ich machte immer Musik, war Mitglied einer Band. Ich lernte dann die Ex-Frau von Marc Bolan (T-REX) kennen und mit ihr bin ich nach Los Angeles gegangen. In LA. gründete ich die Punk Band THE PLÜGZ (70er Jahre), die meine erste erfolgreiche Gruppe werden sollte. Steve wirkte ebenfalls mit. Durch gewisse Umstände bekamen wir den Job eine Film Musik für „Reaper Men“ zu komponieren. Das war der Einstieg in meine Karriere als Film Musik Komponist, es sind bisher ca. 50 Stück.

Wann hast Du TITO+TARANTULA gegründet? Welche Art von Musik schwebte Dir vor?

Sicher war Punk Musik ein Einfluss. Doch aufgewachsen bin ich mit Rock Musik, BEATLES, ROLLING STONES, JIMI HENDRIKS und LED ZEPPELIN. Später kamen durch meine Band CRUZARDOS auch Blues Elemente in meine Musik. 1992 gründete ich TITO+TARANTULA. Alle diese Stilrichtungen habe ich bei TITO'S Musik eingebracht.

Ein wichtiger Punkt in deiner Karriere war und sind die Freundschaften zu Regisseur/Schauspieler/Musiker Robert Rodrigos und Quenten Tarantino.

Quenten habe ich über einen Regisseur kennen gelernt, für dessen Film ich die Musik kreierte und eine kleine Rolle spielte. Quenten war ebenfalls als Schauspieler engagiert. Robert lernte ich über ihn kennen, sie sind befreundet. Er mochte meine Gruppe. Er wollte mich unbedingt in einem seiner Filme unterbringen. Was hast du empfunden, als du zum ersten



Mal das Drehbuch von „From Dusk Till Dawn“ gelesen hast?

Robert ist auch Musiker. In seinem Haus stehen viele Gitarren. Ich spielte ihm eines Tages „After Dark“ vor. Wir arbeiteten gerade an unserer Debüt CD. Er wollte wissen, worüber der Song handelt. Ich erzählte ihm, dass ich über das Leben von Vampiren rede. Da meinte er, dieses Stück würde hervorragend als Titel Song für seinen nächsten Film passen. Er spielte es Quenten vor (der das Drehbuch geschrieben hat und mitspielt) und sie haben extra um das Lied zu präsentieren, die Szene mit der Schlange erfunden. Der Song war also zuerst da. Das Drehbuch war irre, alleine die Idee, von einem normalen Gangster Film, zu einem Vampir Film zu mutieren, war genial.

Viele Fans sagen, das „Tarantism“ (1997) eure Debüt CD euer bestes Werk ist.

Ja, das habe ich gehört. Es ist eben so, dass man am Anfang viele Songs hat, aus denen man auswählen kann. Ich finde unsere neue CD vom spielerischen Standpunkt viel besser. Bei TITO gab es wie bei vielen anderen Gruppen einige Besetzungswechsel (vom ersten Album ist nur noch Tito dabei) Wie sieht das heutige Line up aus?

Zunächst haben wir da Lucy La Loca (bs.), aus Mexiko, die seit einem Jahr bei uns ist. Steven Hufsteter (gt.) ist zwar erst seit 4 Jahren bei den Live Shows dabei, aber mit ihm arbeite ich schon sehr lange zusammen, in anderen Bands und bei den Arbeiten zu Filmmusik. Rafael Gayol komplettiert das Line up an den Drums. Sprechen wir über das neue Album „Back Into Darkness“. Wie ist es entstanden?

Alle Songs sind in Zusammenarbeit mit Steve entstanden und meine Tochter hat bei 4 Num-

mern geholfen. Sie ist auch ein Musiker, wahrscheinlich hat sie meine Gene geerbt (lacht) Sie ist 15, vielleicht stehe ich mit ihr eines Tages auch auf der Bühne. Als wir auf Tour waren in Deutschland, haben wir an den freien Tagen an den Songs gearbeitet und sie in Bad Iburg (bei Osnabrück) aufgenommen.

Da stellt sich die Frage, warum ihr sie an zwei Orten, deinem Haus und in Bad Iburg (in einer alten Windmühle) aufgenommen habt?

Die Musik der Band wurde komplett in Bad Iburg aufgenommen. Das Studio eignet sich dafür hervorragend, es ist viel Platz vorhanden. Außerdem lebt unser Produzent/Mixer Marcus Praed dort und betreibt dieses Studio in der alten Mühle. Wir konnten die Tour sehr gut mit den Aufnahmen verbinden. Den Gesang habe ich in meinem Haus aufgenommen.

Mein Lieblingsstück ist „Machete“. Stimmt es, dass es in einem Film als Soundtrack verwendet wird?

Ja. Robert Rodrigos hat mich in meinem Haus besucht, wir haben einen Proberaum eingerichtet, wo wir zusammen Gitarre spielen. Er stellte mir seinen neuen Film vor, „Death Proof“/„Planetera“. Ich spiele da mit, ich werde getötet mit einer „Machete“ (langes Messer) Ich arbeitete gerade an dem Riff für den Song und dachte mir, „Machete“ wäre ein cooler Titel dafür. Robert hat es im Abspann zu „Planetera“ verwendet.

Wie sehen eure weiteren Pläne aus? Es kommt jetzt eine Tour (mit der Deutsch Rock Band JENSON im Vorprogramm) Tipp: 22.05. Köln, Live Music Hall.

J.B.

KARTEN AN ALLEN BEKANNTEN BONNICKET & KölnTicket MARKETPLACE VVK-STELLEN

Tel. Ticketbestellung & Tickets per Post: 0228.422 00 77 und www.bonn-musik.de

British Steel

Sie sind zurück, die JUDAS PRIEST Tribute Band BRITISH STEEL aus Bonn/Köln. Nach einem turbulenten Jahr 2006, wo drei Musiker ausgestiegen sind, haben sie ihr bisher stärkstes Line up zusammengestellt (wir dürfen uns als Vermittler freuen). Neben den verbliebenen Mitgliedern Michael Baum (Vc.) und Roland Kaschube (Bs.) wirkt jetzt das „Killer-Gitarrenduo“ Armin Rave (KILLERZ) und Rolf Montenbruck (SIR WILLIAMS) mit (ebenfalls neu: Drummer Benedikt Mailänder aus Köln) Am 25.4. gibt es die Rheinland Premiere in Siegburg, Kubana (Support: die Dortmunder METAL-LICA-Tribute Band THE FIVE HORSEMEN) Wir trafen uns an einen Sonntag bei Rolf Montenbruck in seinem Haus, wo sie im Keller proben, um alle News zu erfahren. Nach einer längeren Fahrt erreichten wir das Haus von Gitarrist Rolf Montenbruck, „den viele im Rheinland sicher von seiner Firma Auto Greuel (ja, die mit den lustigen Anzeigen im Rock Times, „the famos Rocking Autohaus“) und speziell von SIR WILLIAMS kennen. Doch Rolf kommt eigentlich aus dem HardRock-Bereich und freut sich total, dass er mit BRITISH STEEL rocken darf. Wohl dem, der ein geräumiges Haus mit einem großen Keller sein Eigen nennt. Hier probt die Gruppe seit 9 Monaten intensiv an den JUDAS PRIEST Songs. Sie haben sich fest vorgenommen, erst dann auf die Bühne zu gehen, wenn das nicht einfache Material perfekt gespielt werden kann. Alle 2 Wochen heißt es dann „Let the PRIEST rise again“. Heute wird u.a. der Song „Exciter“ eingeübt. Der Reihe nach haben wir nun die Jungs interviewt, den Anfang macht das einzige verbliebene Gründungsmitglied Michal Baum.

Wie gesagt sind 2006 drei Leute ausgestiegen, doch Roland und ich wollten auf jeden Fall weitermachen. Bei den anderen war einfach die Luft heraus, vielleicht sind sie nicht solche JUDAS PRIEST-Fanatiker wie wir beide. (Die EX-Mitglieder Ronny und Tom haben die Metal Coverband METAL RULEZ gegründet, wo auch Roland mitwirkt)

Wie siehst du das neue Line up?

Da haben wir mehr Glück als Verstand gehabt. Das Line up ist unser bisher bestes. Die beiden neuen Gitarristen sind in Bonn nicht unbekannt (siehe Einleitung) Sicher hört sich durch die neuen Leute die Musik etwas anders an, wobei wir immer noch versuchen so nah wie möglich an das Original heranzukommen. Wichtig ist auch der menschliche Aspekt, das klappt hervorragend.

Ihr habt aber nicht den Fehler wie andere Bands gemacht und seit nach kurzer Zeit sofort auf die Bühne gegangen.

Nein, das wollten wir nicht. JUDAS PRIEST Songs kann man nicht einfach an dem Handgelenk nachspielen. Gerade die Gitarrenarbeit muss stimmen, da es mehr als Geduld erfordert, alle Feinheiten auszubereiten. Deshalb treffen sich unsere Gitarristen auch oft alleine, um zu üben. Doch jetzt geht es voran, im April ist es soweit, da folgen die ersten Konzerte. Besteht die Set List immer noch aus einem „Best Of“ Programm?

Bestimmte Songs müssen gespielt werden. („Breaking The Law“, „Victim Of Changes“)



Armin Rave

Doch es wird auch die eine oder andere Überraschung geben. Gerade unser Drummer Bene hat uns neuen Schwung verpasst, er ist klar von Scott Travis beeinflusst, bedient hervorragend die Doublebass.

Der erste Gig im Rheinland folgt am 25.4. im Kubana in Siegburg. Was dürfen wir erwarten, seit ihr nervös?

Das gehört dazu, ohne Lampenfieber fehlt das Feuer. Wir werden alles geben.

Was bedeutet dir JUDAS PRIEST?

Da zitiere ich einen guten Freund von mir, „mehr Heavy Metal ist nicht möglich“. JUDAS PRIEST haben den Heavy Metal Ende der 70er Jahre erfunden, mit dem Sound von zwei Leadgitarren und haben durch deren Outfits dem Heavy Metal ein Image gegeben. Sie sind meine absolute Lieblingsgruppe.

Auch für dich war klar, das ihr weitermacht, wie siehst du die Band nun?

ROLAND KASCHUBE-Bass: Ein deutlicher Qualitätssprung. Ich bin froh, dass wir gute neue Leute gefunden haben.

Bei Dir ist die kuriose Situation entstanden, das Du auch bei METAL RULEZ mitwirkst, die neue Coverband von Ronny und Tom (ex BRITISH STEEL)

Das hat sich so ergeben. Als die alte BRITISH STEEL Besetzung sich getrennt hat, war klar, dass ich mit Michael weitermache. Gleichzeitig gab es die Anfrage von Ronny/Tom. Da ich leidenschaftlich gerne Bass spiele und Heavy Metal mein Lebenselixier ist, habe ich sofort zugesagt. Es gab auch kein Problem zwischen den Gruppen. Ich bin froh, dass ich in zwei guten Bands mitwirken darf.

Hättest du den Tom (ohne Bene zu kränken) gerne weiter bei BRITISH STEEL gesehen? Ja, aber das war ausgeschlossen. Er hätte einfach nicht mehr die Power, die Luft war raus. Kannst du uns etwas über Deine Zeitung „Bass Professor“ erzählen.

Die Zeitung existiert seit 1996. Es ist eine Spezialzeitung für Bassisten. Ich habe sie mit Lars Lehmann gegründet, der heute noch als Chef Redakteur fungiert. Die Auflage liegt bei 12000 und es gibt sie unter anderem in Bahnhof Kiosken zu kaufen.

Was bedeutet Dir JUDAS PRIEST?

Sie sind für mich die größten, „The Holy Gral Of Heavy Metal“ („Der heilige Gral des Heavy Metals“) Das erste Album, das ich von JUDAS PRIEST in die Finger bekam war „Unleashed In



The East“, seitdem bin ich großer Fan. Noch mehr hat mich das Album „British Steel“ geprägt, JUDAS PRIEST sind für mich „die musikalische Muttermilch“.

BENEDIKT MAILÄNDER-Drums: Mein musikalischer Background liegt im Metalcore, EmoRock, Alternative. Einer meiner Favoriten ist die Band AS I LAY DYING. Zu BRITISH STEEL bin ich durch Roland gekommen. Die Musik macht großen Spaß. Ich kannte JUDAS PRIEST Musik, musste aber die Drumparts erst lernen. Orientierst du dich an dem Spiel von Scott Travis?

Er ist auf jeden Fall eine Klasse besser als Dave Holland (PRIEST Drummer von 1980-89) Scott hat einen technisch perfekten Stil, er trommelt auf den Punkt. Vom Feeling her lande ich aber eher bei Dave Holland.

Bist du noch an weiteren musikalischen Projekten beteiligt?

Nein. Mit BRITISH STEEL und meinem Studium bin ich ausgelastet.

Dich kennt man von der IRON MAIDEN-Tribute Band KILLERZ. Wie ist das jetzt, bei BRITISH STEEL mitzuwirken?

ARMIN RAVE-Gitarre: Ich spiele gerne Heavy Metal, möchte mehr live auftreten (KILLERZ geben nicht so viele Konzerte, weil ihr Bassist Rolf Sander mit seiner Hauptband THE QUEEN KINGS stark eingespannt ist) JUDAS PRIEST ist eine der wichtigsten Gruppen in der Geschichte des Heavy Metals. Sie waren ihrer Zeit immer voraus, z.B. ist „EXCITER“ eins der ersten SpeedMetal-Stücke.

Kannst du deinen Partner an der Gitarre, Rolf Montenbruck, schon? Ist das vergleichbar mit Martin Behr von den KILLERZ, oder anders?

Es ist anders, da ich den Rolf nicht kannte und mich erst an sein Spiel gewöhnen musste. Sehr wichtig ist, dass wir musikalisch gut miteinander harmonieren.

Wie schwer ist es, das Material von PRIEST darzubieten, im Vergleich zu den IRON MAIDEN Songs?

Es ist ungefähr ähnlich schwierig. JUDAS PRIEST empfinde ich als abwechslungsreichere Musik.



Was steht bei dir noch an, außer KILLERZ+BRITISH STEEL?

Ich betreibe ein Studio in Hennef. Dort produziere ich viele Metal Acts wie DARKENED, NOCTURN SLAUGHTERCULT, GRABNEBELFÜRSTEN, PAVOR.

Bist du froh, das du jetzt bei BRITISH STEEL wieder rocken kannst? - Bei SIR WILLIAMS sind die Gitarren nicht sehr dominierend. ROLF MONTENBRUCK: Nun, SIR WILLIAMS existiert ja aus verschiedenen Gründen. Diese Musik ist eine kommerziell erfolgreiche Sache, mit der man überall spielen kann. Ich bin immer großer JUDAS PRIEST Fan gewesen, das ist die Musik, die ich liebe. Ich freue mich total, dass ich in dieser tollen Band mitwirken darf. Ich habe neue Freunde gewonnen, mit denen das Musizieren sehr viel Spaß macht. Natürlich muss ich umdenken, die Gitarrenparts von JUDAS PRIEST sind sehr anspruchsvoll und erfordern viel Übung.

Wie siehst du die Rolle der Gitarristen bei BRITISH STEEL, wer ist der K.K.Downing, wer der Glen Tipton?

Ich bin K.K. und Armin ist Glen (lacht) Ernsthaft, ich spiele seit 32 Jahren Gitarre, komme aus dem Bereich HeavyMetal. Auch vom

Equipment her hat sich bei mir im Laufe der Jahre einiges angesammelt. Ich habe mir extra für BRITISH STEEL eine alte Flying V besorgt und das K.K.-Gitarrenrack der 80er Jahre nachgebaut, um den Sound gut hinzubekommen.

Werdet ihr auch eine tolle Show bieten? Auf jeden Fall. Ich bin der Meinung, dass nicht nur die Musik wichtig ist, sondern auch der Rest. Ich orientiere mich an der „Unleashed In The East“ Phase der Band. Es soll diese Art von Output geben und ich versuche mir die Show an Hand von DVDs anzusehen und das dann so umzusetzen.

Was passiert zurzeit bei SIR WILLIAMS? Wir beenden Ende März unsere Clubtour in NRW. Der nächste größere Auftritt findet bei „Rhein in Flammen“ am 3.Mai statt. Wir spielen mit DON BONN auf der Brückenmarktbühne an der U-Bahn Station „Rheinaue“.

Was dürfen wir für Euer Debüt-Konzert im Rheinland im Kubana am 25.4. erwarten? Das ist für mich fast ein Heimspiel. Ich bin sehr gut mit dem Besitzer Jürgen Hoffmann befreundet. SIR WILLIAMS spielen dort zweimal im Jahr. Ich freue mich vor allem, dass man hier ohne Einschränkungen „abrocken“ kann.

J.B.



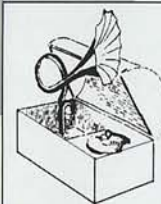
SPLEEN

Die gemütliche Studentenkneipe in Poppelsdorf

- Mühlenkölsch
- Jever Pilsener
- Budweiser Budvar
- Bier des Monats
- Cocktails
- Kicker

Am Botanischen Garten 20
53118 Bonn-Poppelsdorf
Telefon 0228-9085698
Von 19:30 bis 1:00 Uhr

www.spleen-bonn.de



Musik-Truhe

Blues- und Rock-Kneipe

Bonn-Alstadt, Maxstr. 40, Tel. 693931 - Täglich ab 20 Uhr



vom Fass:
**KÖLSCH
PILS
KILKENNY
GUINNESS
HEFE**

Flasche:
**FLENS
BUDWEISER
WEIZEN Kristall/Dunkel
DESPERADOS
ALKFREI**

Musiktruhe-Special!

**Montags:
FLENS 1,90**
**Dienstags:
KÖLSCH/PILS 1,80**
**Mittwochs:
WEIZEN 0,6 2,70**
**Donnerstags:
BUDWEISER 1,90**

MUSEUMSMEILE

Im letzten Jahr erschütterte der Skandal um den Museumsmeilen Chef Wilfried Gatzweiler die Bonner Kulturwelt. Natürlich ging es wieder um Geld. Wir wollen uns aber nicht mit dieser Geschichte aufhalten, jeder konnte in den Medien nachlesen, was vorgefallen war. Tatsache ist, dass lange nicht klar war, ob es weiterhin Konzerte auf dem Bonner Museumsplatz geben würde. Beworben hatten sich 10-12 Parteien. Erst im Dezember gab es eine Entscheidung, die zu Gunsten der Bonner Betreiber Gesellschaft ausfiel. („Kult Event“) Da findet man einige bekannte Namen der Bonner Veranstalter Szene. (Jürgen Harder/Wolfgang Koll) Um mehr darüber zu erfahren, baten wir Pressesprecher/Geschäftsführer Martin Nötzel unsere Fragen zu beantworten.

Hattet ihr euch als Bonner Betreiber Chancen gegen die anderen Bewerber (z.B. Agenturen aus Köln, Du Mont Verlag-Express u.a.) ausgerechnet?

Es war uns klar, das der Museumsplatz kein einfaches Geschäft ist. Wir haben sehr sorgfältig kalkuliert und empfanden unser Angebot als realistisch. Als wir erfahren haben, wer unsere Mitbewerber waren, konnten wir uns vorstellen, dass da noch bessere Angebote abgegeben worden waren. Doch im Endeffekt haben die Verantwortlichen unsere Betreibergesellschaft ausgewählt. („Kult Event“), weil unser Angebot insgesamt in allen Punkten am meisten überzeugte. Zuerst dachten wir, dass auch die Tatsache eine Rolle gespielt hätte, das wir Bonner sind und man keine Leute aus einer anderen Stadt als Betreiber haben wollte. Das stimmt aber nicht.

Wo liegt der Vorteil einer Betreibergesellschaft?

Die Kunst und Ausstellungshalle der BRD geht kein Risiko mehr ein. Da die Betreibergesellschaft aus verschiedenen Gesellschaftern besteht, die alle einen anderen Hintergrund haben, kommt eine geballte Ladung Kompetenz zusammen. So kann wichtige Arbeit auf mehrere Schultern verteilt werden.

Wie sind die einzelnen Aufgaben verteilt, wer ist für was zuständig? Wer wirkt mit?

Es gibt 3 Geschäftsführer: Jupp Schnorbus (Harmonie)- ist für alle technischen Fragen und das Finanzielle zuständig. Jürgen Harder (Bonn Musik)- ist mit seinem Büro Ansprechpartner für die Veranstalter und führt den Veranstaltungskalender. Ich, Martin Nötzel führe die Verhandlungen und bin für die Verträge verantwortlich, außerdem für Sponsoring und halte den Kontakt zur Presse.

Des Weiteren wirken mit: Manuel Banha, er kümmert sich um die Internetseite www.museumsplatz-konzerte.de. Wolfgang Koll und Bert Jackwerth (Harmonie) führen die Vertragsverhandlungen mit den Gastronomen der KAH (Kunst und Ausstellungshalle) Ein wichtiger Partner ist die Solar Holding GmbH. Sie stellt Solaranlagen her. Man könnte sie auch Sponsor nennen, nach ihr wird die Bühne benannt. Sie kümmern sich um Sponsoren



und Medien, von denen wir keine Ahnung haben.

Für wie lange seid ihr für die Museumsplatz Konzerte zuständig?

Unser Vertrag gilt erst mal für 2008. Wenn sich dieser Vertrag und die Kooperation als gut erwiesen hat, können wir jeweils um ein Jahr verlängern. Die Option liegt bei 4 Jahren, danach wird man weitersehen.

Veranstaltet ihr auch selber Konzerte?

Die Betreibergesellschaft nicht, aber einzelne Leute von uns schon. Jürgen Harder's Bonn Music ist z.B. mit ICH+ICH, ANETT LOUISAN, ROGER CICERO, IN EXTREMO (zusammen mit Headline Konzerts) am Start

Wird sich im Vergleich zu früher etwas ändern?

Nein. Es bleibt bei guter Qualität, tollen Künstlern und der gewohnten Atmosphäre. Die Preispolitik ist nicht mehr so hoch, wie in den letzten Jahren. Natürlich wird es nicht mehr so viele Freikarten wie früher geben. (auch ein Teil des Skandals, für einige Konzerte wurden massig Freikarten verteilt)

Wie viele Konzerte sind geplant?

Leider hat die KAH sich sehr spät für einen Bewerber entschieden. Dadurch konnten wir einige interessante Tourneen nicht mehr buchen. Doch zum Glück gibt es immer noch genügend gute Konzerte z.B. von ZZ TOP, DIE ÄRZTE oder NENA. Der Zeitpunkt ist von Mitte Mai bis Ende September. Es wird auf ca. 30 Konzerte hinauslaufen.

KONZERTE

- Di 27.05.2008
PRIX PANTHEON - DIE GALA
- Sa 07.06.2008
JOHN FOGERTY - Revival Tour
- So 22.06.2008
ICH & ICH - "Vom Selben Stern"
- Di 01.07.2008
ORCHESTRA BUENA VISTA
SOCIAL CLUB
- Mo 07.07.2008
AL JARREAU - The Voice
- Fr 11.07.2008
ZZ TOP - In Concert
- Di 15.07.2008
Die Kult-Folker RUNRIG
- Mi 16.07.2008
THE B-52's - Welcome to Funplex
- Sa 19.07.2008
WILLY DE VILLE & DICKEY BETTS
- Sa 20.07.2008
RETURN TO FOREVER feat.
Corea / Clarke / Di Meola / White
- Di 22.07.2008
KRIS KRISTOFFERSON - live
- Do 31.07.2008
IN EXTREMO & Special Guest
- Sa 09.08.2008
JAN DELAY & DISKO No1
- Di 12.08.2008
DIE ÄRZTE - jähzäst 2008
- Fr 15.08.2008
DIETER THOMAS KUHN & BAND
- Sa 16.08.2008
ANNETT LOUISAN
"Das Optimale Leben"
- Sa 23.08.2008
WIR SIND HELDEN
Gäste: SHOUT OUT LOUDS
- So 24.08.2008
JETHRO TULL
Special Guest: SAORI JO
- So 31.08.2008
NENA II PANIK (ex Nevada Tan)
- Fr 05.09.2008
ROGER CICERO & BIG BAND

FOLK IN DEN MAI



JEDEN 2. UND 5. SAMSTAG IM MONAT
SA.08.03. SA.29.03. SA.12.04.
SA.10.05. SA.31.05. SA.14.06.

THREE FLOORS: ROCK · METAL · GOTHIC
DJ LIPPI · DJ SVEN · DJ ALEX · DJ DANIEL & GAST DJS

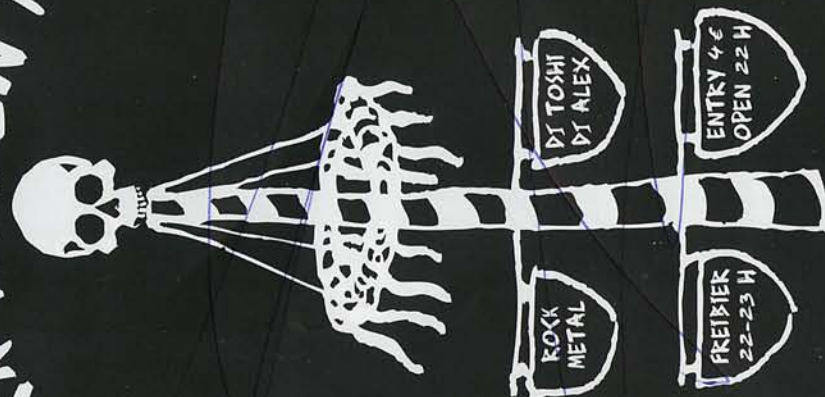
FREIBIER 22-23 UHR

EINTRITT 4 €
BEGINN 22 UHR

BREMERHAVENER STR. 35 · KÖLN

UM 06 UHR MORGENS GIBT ES FRÜHSTÜCK (SOMMERZEIT)

WWW.HEAVYMETALCOLOGNE.DE



MITTWOCH, 30. APRIL
VENUE
HOHE STR. 14, KÖLN
WWW.NACHTROCK.COM



... Bad Ass Rock n Roll

Für alle Rock'n'Roll Fans gibt es eine neue Anlaufstelle in Bonn. Ohne große Ankündigung ging die ASSCOBAR an den Start. Doch Qualität spricht sich herum. Wir in Bonn sind für jede Kneipe/Bar, wo Rock Musik läuft dankbar. (zeitgleich haben in Köln 2 ähnlich geartete Läden, die Tankstelle und Church Of Towobabaho-beide in Köln Süd, aufgemacht)

Hinter dieser neuen Location stecken die Brüder Roland+Alex aus Wesseling. Sie haben 5 Jahre bei einer Firma gearbeitet, die Konzert Technik lieferte und Discotheken aufbaute. Da sind sie auf den Geschmack gekommen und als in Bonn ein ehemaliges jugoslawisches Restaurant nahe dem Bahnhof frei wurde, haben sie zugeschlagen. Es wurde kräftig renoviert und siehe da aus dem ehemaligen Keller Restaurant wurde eine coole Bar. Erwähnen sollte man noch, das die beiden der „Turbojugend Wesseling/Ehrenfeld“ angehört. (eine Art Fanelub der Hard Rock Gruppe TURBONEGRO. Die Band existiert noch, es sind aber gerade 2 Bandmitglieder ausgestiegen und die geplante Deutschland Tour wurde abgesagt) Genau, das sind die, mit den Jeansjacken und den Aufnehmern.

Das Konzept der ASSCOBAR ist nicht neu, vergleichbare Läden gibt es in Kopenhagen und Hamburg. Hier vereint sich Bar, Kneipe, Liveclub, Disco zu einem Gebilde. Die Bonner ASSCOBAR erkennt man am Eingang dank des Astra Schildes (Kultbier von der Reeperbahn) Der Laden ist ein langer Schlauch, rechts und links befinden sich Tische und Stühle, auf der „Bühne“ stehen Sofas.

Jeder Tag hat ein spezielles Motto, z.B. Montag ist der Metal Tag, Donnerstag Rock'n'Roll oder Samstag „Hells Kitchen“(alles gemischt) es gibt DJ's, die

nicht nur die bekannten Chartshits auflegen. Am Wochenende finden öfters Konzerte statt, die um 21.30 Uhr beginnen. Auch hier dem Programm des Clubs entsprechend, die nächsten Termine sind: Das beste am ASSCOBAR ist aber die Preispolitik. Hier wird niemand arm! Kölsch (Reissdorf) vom Fass 0,2l kostet 1 Euro! Dazu gibt es die üblichen Flaschenbiere und Alcoholica. Eine besondere Spezialität ist der Mexikaner, eine Mischung aus Sangrita und Korn. Sehr lecker! Dazu kommt Astra Bier, das Szenekenner auch schon vom Limes kennen. Fazit: Ein Club für Leute von 18-? die Rock'n'Roll in jeglicher Form mögen. Dazu mehr als faire Preise, nette Bedienung und tolle Konzerte.

montag **METAL MONDAY**
Metal, Metalcore 2 Astra - 3€

dienstag **Night of the living dead**
Horrorpunk, psychobilly Mexikaner+Kölsch = 2€

mittwoch **Wednesday K.O.**
Punk 'n' Roll 2x Astra + 2x Mexikaner = 5€

donnerstag **ROCK'N'ROLL RODEO**
50's till now, Rockabilly whiskey 1,50€

freitag **Assrock day**
Kickass R'n'R, Glam Jäger, Sekt, Mexikaner 1€

samstag **Hells Kitchen**
Jäger/Vodka - Mixe 2,50€

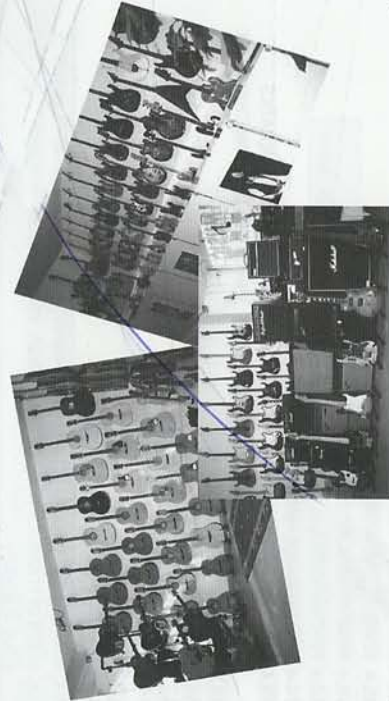
Mo - Sa ab 21:00Uhr
Maximilianstr. 28
zwischen Mr.Music
und mcDonalds
am Bonn Hbf

ASSCOBAR

www.myspace.com/asscobar

Bonn's größter Gitarren - Shop CITY MUSIC

Über 250 E-Gitarren, E-Bässe, Amps
Folk-, Klassik-Gitarren, Effekte
- Inzahlungnahme alter Gitarren & Amps -



- ✓ Riesenauswahl
- ✓ Persönliche Atmosphäre
- ✓ Individuelle & kompetente Beratung
- ✓ Custom Shop Modelle & Ltd Editions
- ✓ Starter - & Paket - Angebote
- ✓ Top - Preise / viele Sonderangebote
- ✓ Große Auswahl an Saiten & Zubehör
- ✓ Saiten - Tiefpreise
- ✓ Inzahlungnahme alter Instrumente
- ✓ Viele Second - Hand - Angebote
- ✓ Lifetime Service
- ✓ Reparaturen - schnell & günstig
- ✓ Gitarren - Tuning
- ✓ Ratenkauf
- ✓ EC - Cash, Visa - Euro - Card
- ✓ Gute Parkmöglichkeiten

Wir führen Gitarren , Amps & Effekte von:
Fender, Ibanez, Gibson, Martin, Jackson, Vox
Marshall, Hughes & Kettner, Ovation, Guild
Rickenbacker, Spector, Ampeg, Heritage, Aria
Engl, Takamine, Ashdown, Laney, Status, Gretsch
Epiphone, PRS, Yamaha, Almansa, Höfner, Ruben
Peavey, ESP, Zoom, DigiTech, Korg, Boss,
Rodriguez, Alhambra, Ramirez, A. Burguet

Am Johanneskreuz 2-4 (Kölnstr.) 53111 Bonn
Tel.: 0228/9813455 Fax: 0228/9813456

Angebote unter:
www.citymusicbonn.de
city.music@t-online.de

RORYMANIA

" A TRIBUTE TO RORY GALLAGHER "

Der irische Gitarrist/Sänger RORY GALLAGHER zählt zu den ganz großen des Blues Rock. Leider ist er mit 46 Jahren viel zu früh verstorben. Wer noch mal die Live Power von ihm sehen will, dem empfehle ich die DVD mit seinen Rockpalast Auftritten. Nun hat ihm RICHIE ARNDT mit seiner Band THE BLUENATICS ein musikalisches Denkmal gesetzt. Die CD „Rorymania“ featured einige der schönsten Songs des Iren. (siehe letzte Ausgabe des Rock Times) Als Special Guests hat sich Richie drei der besten deutschen Blues Gitarristen ins Studio geholt: ALEX CONTI, HENRIK FREISCHLADER, GREGOR HILDEN. Mit diesem Line up ging es auf Tour, die sehr erfolgreich verlief. Deshalb gibt es jetzt eine Neuauflage, die die illustere Truppe am 29.4. in die Bonner Harmonie führt. Wir haben für Euch mit Richie, Alex und Gregor gesprochen (Ein Interview mit Henrik war schon im letzten Heft vertreten)

RICHIE ARNDT (37, Bielefeld)

Richie, wie bist du zur Musik gekommen, seit wann spielst du Gitarre?

Richie ist es her, mit 13 Jahren habe ich meine erste Gitarre zugelegt, eine akustische Wandergitarre. Zu der Zeit gab es viele tolle Gitarristen wie Jimi Hendriks, Johnny Winter, Alvin Lee, Rory Gallagher, die einen beeinflusst haben. Ich besorgte mir dann eine E-Gitarre und schloss mich im Jugendheim der Gitarrengruppe an, um etwas zu lernen. Die meisten Riffs und Solos habe ich mir selber beigebracht.

Schildere deinen musikalischen Lebenslauf.

Mir liegt das Instrument Gitarre, ich übe viel und es waren schnell Fortschritte erkennbar. Mit 15 gründete ich meine erste Band. Bis zum 18ten Lebensjahr wirkte ich noch in 2 anderen Gruppen mit. Dann stand ich vor der Entscheidung, was mache ich beruflich. Mir war klar, dass ich weiter Musik machen wollte. Am besten konnte ich das mit einem Studium kombinieren. Um Geld zu verdienen, arbeitete ich als Gitarren Lehrer. Ich studierte Musikpädagogik. Wie das Leben so spielt, ich wurde Vater. Ich musste also Geld verdienen und stieg bei einer Top 40 Coverband ein, das habe ich 14 Jahre gemacht. Es gab 140 Auftritte im Jahr, u.a. beim Bonner Kanzerfest.

Wie kam es zur Gründung der BLUENATICS?

Anfang der 90er Jahre war Gitarrenmusik total out. Das frustrierte mich und ich hörte mit der Coverband auf. Da ich mein Studium abgeschlossen hatte, bewarb ich mich auf Gutglück als Musiklehrer. Ich bekam die Stelle und konnte mich in meiner Freizeit wieder der Musik widmen, die mir Spaß macht. Das mache ich heute noch. 1994 gründete ich die BLUENATICS. Ich wollte wieder Blues Rock spielen. Frank Boestfleisch kenne ich schon lange, er ist seit dem Anfang dabei. Jens Ulrich Handreka ist der 4 Bassist, seit 5 Jahren ist er dabei. Es gibt bisher 4 CDs und die „RORYMANIA“ Scheibe.

Kommen wir zur Person RORY GALLAGHER.

HER. Wann hast du das erste Mal von ihm gehört, was bedeutet er dir?

Ich kannte ihn von seinem ersten Solo Album, das 1971 herausgekommen ist. Das war eine der ersten LPs, die ich mir kaufte. GALLAGHER wurde damals häufig in den Musik Zeitungen gefeatured. Er faszinierte mich als Typ, er war der perfekte Antistar mit seinen Holzfällerhemden und Jeans. So wollte ich auch sein.

Wann kam dir der Gedanke, ein Tribute Album über Rory aufzunehmen?

Es gibt einige Rory Gallagher Coverbands in ganz Europa. So wollte ich nicht an das Projekt herangehen, ich wollte ihn nicht komplett nachspielen, sondern auf meine Art interpretieren. Natürlich erkennt man das Original noch. Mir gefielen vor allem die Aufnahmen aus den 70er Jahren. Diese Songs sollten auf dem Album stehen.

Du hast noch drei bekannte Blues Gitarristen verpflichtet.

Ja, der Gedanke dahinter war, dass ich drei Leute finde, die alle einen eigenen Stil besitzen und damit die GALLAGHER Songs einspielen. Die Frage war dann, wenn ich verpflichte. Alle drei Musiker kenne ich schon länger. Alex Conti lernte ich in Hamburg kennen, wo ich studierte. Gregor spielte wie ich bei den Blues Sessions Konzerten in Osnabrück. Henrik wurde mir von unserer alten Plattenfirma vorgestellt. Alex ist der Rocker, Gregor stammt aus der Jazz Ecke, sein Spiel erinnert an Larry Kalten und Peter Green und Henrik verkörpert den Typ Steve Ray Vaughan/ Joe Bonamassa.

ALEX CONTI (52, Berliner)

Zur Gitarre bin ich in meiner Zeit als Pfadfinder gekommen. Ich musste selber eine Gruppe betreuen und da war es wichtig, dass man Lieder wie „Wenn die bunten Fahnen wehen“ auf der Wandergitarre spielen konnte. Die erste Gitarre wurde gekauft und das Buch mit Griffen „Die schönsten deutschen Volkslieder“ diente zum Üben.

Doch schon bald hast du dich mehr für Rock Musik interessiert.

Ja. Mein erster „Star“ den ich aus diesem Bereich mochte, war CLIFF RICHARD AND

THE SHADOWS. Seine Begleitband hatte in Leadgitarristen Henk Marvin den ersten „Star“ dieses Genres in ihren Reihen. („Apache“) So wollte ich auch spielen und das inspirierte mich auf der Gitarre zu üben. Dann brach die „Beat“ Musik über uns herein, in Form von „She Loves You“ von den BEATLES.

Kannst du uns deinen musikalischen Werdegang schildern?

Es fing an mit einer Schülerband, der erste Song den wir spielen konnten, war „Rock'n'Roll Music“ von CHUCK BERRY in der BEATLES Fassung. Anfang 1965 bis 1966 machte ich Bekanntschaft mit Blues Musik, ein Freund von mir besorgte sich Import Schallplatten von z.B. JOHN MAYELL+THE BLUESBREAKERS oder ERIC CLAPTON. Er brachte mir die ersten Riffs bei. Einen großen Einfluss übte JIMI HENDRIKS auf mich ein, ich besuchte ein Konzert von ihm, bevor die erste LP erschien. Zu der Zeit ging ich nicht mehr zur Schule, ich wollte unbedingt Profimusiker werden. Ich habe bis zu 10 Stunden zuhause geübt. 1969 schloss ich mich der Band Curlikers an, wo ich von 1970-1972 als Profimusiker arbeitete. Ich ging dann 1973 für ein Jahr nach England, wirkte in verschiedenen Gruppen mit. 1974 kehrte ich nach Deutschland zurück und bin bei ATLANTIS eingestiegen. (mit Inga Rumpf) Das war meine Chance, denn zu der Zeit lief es nicht so gut. Ich kam schon in Zweifel, ob es richtig war, das ich mein Abitur nicht gemacht hatte. Doch nach dem Anruf vom ATLANTIS Management war klar, ich ziehe nach Hamburg und schließe mich der Band an. Das waren ca. 2 Jahre eine tolle Zeit, mit einer Amerika Tour und einer Studio und Live LP. 1975 bin ich ausgestiegen, es gab verschiedene Engagements, z.B. Rudolf Rock und die Schockers. 1976 engagierte mich Detlev Petersen für sein LAKE Projekt und die gibt es heute noch, bzw. seit 2002 wieder. Wir bereiten gerade ein neues Album vor. 1992 fragte mich Gerd Lange, ob ich bei der HAMBURG BLUES BAND als Gitarrist aushelfen könnte und daraus wurde ein festes Engagement.



Kommen wir nun zu einem Herrn aus Irland RORY GALLAGHER. Eine Frage, die ich auch allen Mitwirkenden der „RORYMANIA“ gestellt habe; wann bist du das erste Mal mit ihm in Berührung gekommen und was bedeutet er Dir? Rorys Karriere startete fast zeitgleich mit meinem ersten Profingagement. TASTE (RORY'S erste Band) wurde damals (1967-70) für viele Festivals gebucht, man konnte ihn gar nicht übersehen. Ihre erste LP gehörte ins Standard Programm eines jeden Gitarristen. Ich habe RORY'S Karriere mitbekommen, aber ich habe mich in eine andere Richtung entwickelt und mich für andere Musik interessiert. Ich habe ihn mehrfach live auf der Bühne gesehen, das war immer sehr beeindruckend.

Lass uns über das „RORYMANIA“ Projekt sprechen. Hat es dich überrascht, das Richie diese CD aufgenommen hat und dich gefragt hat, ob du mitwirkst?

Ja. Ich hatte RORY gar nicht mehr auf dem Schirm. Doch als Richie angerufen hat und mir von dem Projekt erzählt hat, da kam mir der Gedanke, dass es so etwas noch gar nicht gegeben hat. Richie ist gar nicht mal der falsche Mann für so etwas, weil man seinem Spiel anhört, das er von RORY beeinflusst ist. Nach kurzer Überlegung habe ich zugesagt und die Stücke eingeprobt, die Richie für mich ausgesucht hatte.

GREGOR HILDEN (42, Münster)

Mit 12 Jahren fing ich an Gitarre zu spielen. Meine Vorbilder waren damals Glam Rock Acts wie SWEET, SLADE und andere. Meine Eltern schenken mir ein Akustik Gitarre Modell „Klassik“. Auf der Musikschule buchte ich Unterrichtsstunden. Leider kam mein Lehrer aus der Klassik Ecke und mit diesem Sound konnte ich nicht viel anfangen. Nach einem Jahr habe ich die Gitarre in die Ecke gestellt. Erst mit 15/16 kaufte ich mir eine E Gitarre, da war klar, Rock Musik sollte es sein. Mit 18 Jahren entdeckte ich den Blues, z.B. Mike Blumfield, Peter Green, B.B. King.

Du bist aber kein typischer Blues Gitarrist wie Richie oder Henrik, bei dir klingen auch Jazz Einflüsse durch.

Ja, das stimmt. Ich mag auch traditionellen Blues, ich gehöre aber immer schon zu den

Menschen, die offen anderen Musikstilen gegenüber sind. Diese verschiedenen Stile versuche ich in meine Musik mit einzubringen, so wie es auch Larry Calton oder Robben Ford tun.

Erzähl mal kurz deine musikalische Laufbahn.

1994 habe ich meine erste eigene CD herausgebracht. Seitdem erscheinen von mir Solo Scheiben oder mit meiner Band. Ich wirke oft bei Projekten mit.

Wie sieht bei dir die Verbindung zu RORY GALLAGHER aus?

Musikalisch bin ich kein totaler RORY Fan, aber seine Intensität hat mich beeindruckt. Ich habe ihn öfters live gesehen, einmal sogar in seinem Vorprogramm gespielt. Ich habe ihn kurz kennen gelernt, er war total nett. Die Live DVD von Montreux habe ich mir gerne angesehen.

Wie bist du zum RORY MANIA Projekt gekommen?

Richie und ich kennen uns schon länger. Als Richie mir von seinem RORY Projekt erzählte und mich fragte, ob ich mitmachen würde, war ich schon überrascht. Als er mir aber erklärte, dass alle „Gast Gitarristen“ in ihrem eigenen Stil RORY'S Songs interpretierten sollten, konnte er mich überzeugen. Die Stücke hat Richie passend für jeden Gitarristen ausgesucht. Bei der jetzt folgenden Tour habe ich mir das Instrumental „The Loop“ ausgesucht.

J.B.

Jetzt auch im Internet :
www.klingklang-starposter.de

KLING KLING KLING

über 600

Musik-, Comic-, Film-, Alien-, Dope-

Neu : Nietengürtel

= Star - Poster =

Musik + Comic :

Shirts, Sweats, Kapu's, Boxershorts

CD / LP / HiFi An + Verkauf

DJ - Equipment

Friedrichstr.23, 53111 Bonn

Tel.: 0228 / 692703

GROBSCHNITT

The Next Party

Sie sind Hagens berühmteste Rock/Prog Rock Band. Die Rede ist von GROBSCHNITT, die 1970 gegründet wurde. Mit „Ballermann“, „Jumbo“ und „Rockpommels Land“ haben sie in den Jahren 1974–1977 den Durchbruch geschafft. 1989 lösten sie sich auf. 2007 folgt nun das Comeback. Dabei sind es ausnahmsweise mal nicht die Fans (die es indirekt durch den guten Besuch der Konzerte doch waren), die Plattenfirmen oder Agenturen, sondern die Söhne von Stefan und Milla, die den Neustart anregen. Nach einem Test Konzert im Mai 2007 in Hagen, wagten sie sich auf die große Bühne zurück. In bisher 6 Konzerten begeisterten sie ihre alten Fans. Wer GROBSCHNITT kennt, weiß das sie über 3 Stunden spielen, eine grandiose Lichtshow verwenden und es Pyro und Theater Einlagen gibt.

FÜR DIE BONNER FANS GIBT ES NUN DIE TOLLE NACHRICHT: AM 23.05. KOMMEN SIE INS BRÜCKENFORUM!

Um mehr darüber zu erfahren (=die Geschichte der Band) sprachen wir mit Sänger und Gitarrist Stefan Danielak („Willi Wildschwein“). GROBSCHNITT ist in Hagen durch die Fusion von 2 Schülerbands entstanden. Das waren auf der einen Seite der Lupo (git., Gerd Kühn, die Band hat sich als Gag Spitznamen ausgedacht), Baer (bs., Bernhard Uhlemann) und Felix (dr., Axel Harlos) Die zweite Gruppe bestand aus Eric (dr., Joachim Ehrig), ich und Toni Moff Mollo (Unikum Rainer Loskand) und ein Geiger-zweiter Gitarrist, die beide nicht zum späteren Line up gehörten. Das besondere waren die zwei Schlagzeuger (gab es bei BIRTH CONTROL auch mal) Der Witz ist, das wir seit dem Comeback wieder mit 2 Schlagzeugern spielen. (ok, einer bedient meistens die Percussions) Den Namen hat Toni vorgeschlagen. Sein Großvater hatte im ersten Weltkrieg eine Band gegründet, die sich „Kapelle Grobschnitt“ nannte und mit selbst gebastelten Instrumenten Musik darbot. Sicher kein guter Name, wenn man den kommerziellen Aspekt betrachtet. Als wir 1972 den Plattenvertrag unterschrieben, mussten wir die Kapelle streichen. Wolltet ihr von Anfang an eine eigenständige Musik kreieren oder wart ihr noch in der experimentier Phase, habt ihr euren Weg noch gesucht?

Wir haben immer das gemacht, woran wir Spaß hatten. Jeder von uns hat andere Musik bevorzugt und aus diesen Einflüssen ist unsere Musik entstanden. Das kann man schon seit der ersten LP hören. Die Musik ist also stark von den einzelnen Charakteren der Musiker geprägt.

Ja, sicher. Da wurde viele Stunden im Proberaum improvisiert. Wir haben wie viele andere Acts mit Coverversionen angefangen und dann eigene Stücke komponiert. Niemand hat mit dem kommerziellen Erfolg gerechnet. Einen großen Anteil am Erfolg hatten auch die Plattenfirmen (im Fall GROBSCHNITT das Brain Label, wo sehr viele deutsche Rock Bands veröffentlichten) In der heutigen Zeit hätten wir mit dem Material von damals sicher keinen Vertrag bei einer Plattenfirma erhalten. Hier wurde noch ein Thema aufgebaut, was heute kaum noch eine Firma macht. Heutzutage geht es nur noch um Verkaufszahlen.

Darf man aber sagen, das eure Musik wie eine Mischung aus PINK FLOYD, GENESIS mit Peter Gabriel und „Kraut Rock“ klingt?

Von allem ist etwas dabei. Ich schäme mich auch nicht dafür, dass ich gerne PINK FLOYD und GENESIS gehört habe. Das war eine Herausforderung, so zu spielen, wie die genannten Acts. Das gehörte zu dieser Zeit. Man ist immer von der Musik, der jeweilige Epoche beeinflusst.

Ist es mit der Show genauso gewesen? (Licht+Ton von PF, Theater Show von G.)

Nun gut, PINK FLOYD waren schon damals unerreichbar, was die Show betraf. Wir hatten immer das Glück, das unsere Licht Techniker viel experimentiert haben. „Das ärtete nicht in einer wilden



Flackerei aus, sondern war abgestimmt auf die Musik“. Wer die Show jetzt gesehen hat, der wundert sich, weil gar nicht so viel an der Decke hängt. Doch mein Sohn (Stefan Danielak jr., spielt nicht nur Gitarre, sondern ist auch für die Lichtshow zuständig) hat die Scheinwerfer so perfekt programmiert, dass Toni sie auf der Bühne nur noch abrufen muss.

Ihr habt zunächst auf Englisch gesungen (was sie zum größten Teil immer noch tun) und dann auch auf Deutsch.

Ja. Unsere Plattenfirma hat uns überredet 1976 eine Fassung von dem Album „Jumbo“ mit deutschem Gesang herauszubringen. Das war die Zeit als Udo Lindenberg die deutsche Sprache in der Popmusik einführte. Ich freue mich, dass seine neue CD so ein Erfolg ist.

Mit dem Konzept Album „Rockpommels Land“ (1977) habt ihr einen Karriere Höhepunkt erreicht.

Hier geht es um den kleinen Jungen Ernie, der sich in eine andere fantastische Welt träumt. Ich glaube, wir waren mit dem Album unserer Zeit voraus. Bei Live Konzerten wurde die LP komplett durchgespielt und niemand klatschte. Doch im Laufe der Zeit hat sich das geändert. Heute freuen sich die Fans, wenn wir Stücke von dem Album darbieten.

Eure wichtigste bzw. bekannteste Nummer ist „Solar Music“.

Es gibt Fundamente. Bei uns sind es 3 Stücke, „Rockpommels Land“, „Solar Music“ und die LP „Illegal“. Das allerwichtigste sind unsere Fans. Das ist wirklich fantastisch, wer hat solch ein treues Publikum? Und das ca. 20 Jahre nach unserem letzten Konzert. Ohne mit einer neuen Scheibe präsent zu sein.

„Solar Music“ ist eine Nummer, die in verschiedenen Versionen immer wieder auf unseren Alben vertreten ist. Die erste befand sich auf „Ballermann“ (1974). Dazu kommt „Solar Music Live“ (1978) Die letzte Fassung gibt es auf „Sonnentanz“ (1985) Diese Version spielen wir im aktuellen Live Set, mit einigen kleinen Änderungen.

Die Live Show ist immer noch grandios, aber ihr konzentriert euch jetzt mehr auf die Musik.

Ja. Es wäre albern, wenn wir unsere alte Show komplett kopieren würden. Außerdem ging vieler Blödsinn von unseren alten Drummer Eric aus und der ist seit 1982 nicht mehr dabei.

Weshalb habt ihr euch lustige Spitznamen gegeben?

Das hat sich so ergeben. Ich käme im Leben nicht dazu, mich „Wildschwein“ zu nennen. Ich weiß gar nicht mehr, wie dieser Name entstanden ist. Irgendein Witzbold meinte „setz doch noch Willi davor, das klingt lustig“.

Die Band hat einige Besetzungswechsel hinter sich, hat sich dadurch die Musik verändert?

Ja. GROBSCHNITT war und ist immer eine demokratische Band gewesen. Bei uns gibt es nicht einen Typen, der sagt, wo es langgeht. Umbesetzungen gab es, wenn die Leute nicht mehr in einer Band mitwirken wollten oder es ihre Gesundheit nicht mehr zuließ. Es gab auch Fälle, wo einzelne Leute miteinander nicht mehr klarkamen.

Wie beurteilst du die 80er Jahre für GROBSCHNITT, mit neuen Einflüssen wie NDW (erstaunlicherweise kamen 2 der größten Stars auch aus Hagen NENA und EXTRABREIT)

Wie ich schon erwähnte ist 1981 die LP „Illegal“ auf den Markt gekommen. Das war eine wichtige Veröffentlichung, weil wir gemerkt haben, dass wir auch kürzere Stücke schreiben können, mit deutschen Texten. Die finde ich heute noch aktuell, da muss man sich nicht schämen. Man hat das Gefühl, man singt nicht über „alte Kamellen“.

Eine Zwischenfrage, sind alle eure Releases noch im Laden erhältlich?

Nein. Ein Teil wurde neu aufgelegt. Es gab nicht alle LPs als CD Veröffentlichung. Man könnte da sicher etwas machen, aber das ist nicht in unserem Sinn. Wir möchten uns nicht um geschäftliche Dinge kümmern, sondern mit unserer Show an früher erinnern, die Musik von damals spielen und den Leuten zeigen, was damals gut klang. Es ist schon erstaunlich, dass wir immer wieder nach Material gefragt werden. Deshalb werden wir auf eigene Kosten die nächsten 3 Shows aufnehmen, ja auch in Bonn. Wie das Ganze laufen soll ist noch nicht klar, ob auf CD, die wir bei Konzerten und über die Homepage verkaufen oder die man im Internet herunterladen kann. Alles läuft in Eigenregie.

1989 habt ihr euch getrennt, war die Luft heraus?

Ja. Wir hatten viel erreicht, mehr war kaum möglich. Ich konnte keine Hotel Zimmer mehr sehen. Ich hatte Lust etwas anderes zu machen. Ich eröffnete eine Kantine. Das ist durch einen Zufall entstanden. Ein guter Freund von mir ist Koch und mit ihm haben wir das Projekt durchgezogen. Das ging 12 Jahre gut, dann hatte ich keine Lust mehr. 5 Jahre habe ich dann meine todkranke Mutter gepflegt.

2007 kam überraschend das Comeback von GROBSCHNITT.

Die Initiative ging von Milla Kapolke (bs.), seinem Sohn Manu Kapolke (gt.) und meinem Sohn Stefan jr. (gt.) aus. Sie haben im Proberaum einige GROBSCHNITT Titel gespielt, einfach aus Spaß, um zu hören, wie das heute klingt. Zwei Bekannte waren auch noch dabei Deva Tattva (key) und sein Sohn Demian Hache (perc). Dann haben sie Rolf Möller (dr., auch bei EXTRABREIT aktiv) angerufen, um ihn mit an Bord zu holen. Zuletzt sprach mich Rolf an und hat mich überredet, an einer Probe teilzunehmen. Meine Mutter war inzwischen gestorben, ich hatte Zeit. Ich konnte mir nicht vorstellen, dass es funktioniert. Doch nach einem Jahr Probe hörte es sich ordentlich an. Es wurde dann ein Test Konzert angesetzt. (in Hagen) Wir waren gespannt, ob noch Interesse besteht und siehe da, kaum ins Internet auf die Homepage gestellt, waren die 300 Karten verkauft. So wurde der Stein ins Rollen gebracht. Wir spielen aber nur ausgewählte Konzerte, bisher waren es 6, Bonn ist Nr.7.

Die alten Mitglieder wie Eric, Lupo und Co. standen aber nicht zur Debatte, die wurden nicht gefragt.

Nein. Es hätte auch keinen Sinn gemacht, z.B. hat Eric 25 Jahre kein Schlagzeug mehr gespielt. Da bekommt er deinen alten Standart nicht mehr zusammen. Lupo macht etwas ganz anderes, er ist Manager einer großen Lasershow und hat nicht die Zeit mitzumachen.

Ich finde nicht, das die alten Leute fehlen, durch die jungen Leute klingt es frischer und einen Tick moderner. Doch man erkennt immer noch GROBSCHNITT.

Würdet ihr euch zutrauen, ein neues Album zu komponieren?

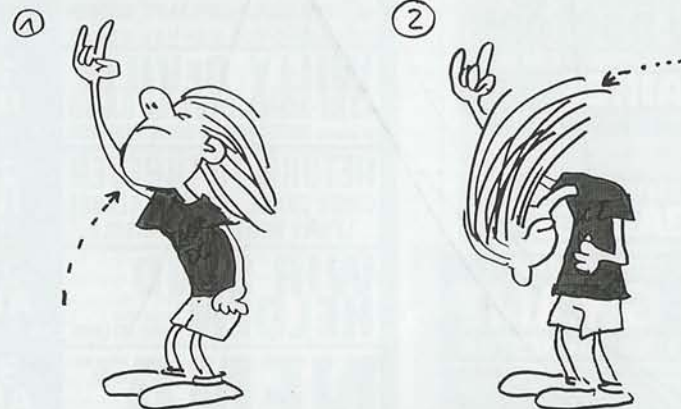
Ja, auf jeden Fall. Wir lassen uns das offen. Es hat sehr lange gedauert, das 3 _ Stunden Konzert Programm auf die Beine zu stellen, wenn man nur am Wochenende übt. Früher haben wir jeden Tag geübt. Das geht nicht mehr, weil alle arbeiten. Nach diesem Comeback mit ca. 20 Konzerten wird es eine Pause geben. Dann ist schon wieder etwas Neues geplant, daran arbeiten wir an freien Wochenenden. Hier werden GROBSCHNITT Stücke eingeprob, die wir lange nicht mehr live gespielt haben. Wir könnten mit einer veränderten Set List noch mal auf Tour gehen. Ob uns die Leute noch sehen wollen, wird sich zeigen.

GROBSCHNITT im Sauerland 29.3.08 Olsberg, Stadthalle

Um mir selber ein Bild vom grandiosen Comeback der Kultband GROBSCHNITT zu machen bin ich mit Kumpel Thomas ins Sauerland gedüst. Um 18.00 Uhr erreichten wir Olsberg (liegt in der Nähe von Elspe, wo die Karl Mai Festspiele stattfinden) Dort in der Stadthalle findet Konzert 6 seit dem Warm up in Hagen 2007 statt. Zunächst stellten wir uns Ralf Dreger vor, der für Merchandising und die Homepage zuständig ist. Der Soundcheck dauerte noch 40 Minuten. Schon hier konnte man sehen, dass die 7 Bandmitglieder Wert auf Perfektion liegen. Leider konnten wir vor der Show nicht mehr mit der Gruppe sprechen. Um 20.00 Uhr startete die Show. Wer GROBSCHNITT kennt, weiß was ihn erwartet. Über 3 Stunden brachten sie ihre größten Hits („Solar Music“, „Rockpommels Land“, „Illegal“), Licht und Ton war gigantisch und es gab einige Besucher auf der Bühne, dezent wurden Pyros eingesetzt. Doch am sympathischsten kamen die Musiker herüber, Stefans Ansagen machten Spaß und Stefan jr. und Manu Kapolke an den Gitarren bewiesen, dass „the next generation“ sich nahtlos in den GROBSCHNITT Sound einfügt. Der klingt immer noch nach Prog Rock, PINK FLOYD und alte GENESIS. Um 0.00 Uhr endete eine Show, die ihresgleichen sucht. Später konnten wir noch mit Rolf, Stefan jr. und Demian sprechen, die sich als nette und lustige Zeitgenossen entpuppten. Bonn wird eine denkwürdige Show zu sehen bekommen. J.B.

Mr. Music

CDs und Tickets in Bonn.



Kein Problem, wir beraten gern.

mrmusic.com & Maximilianstr. 24 am Hauptbahnhof

info@mrmusic.com & 0228 69 09 01

GUNBARREL

Die Aufnahmen zu ihrem neuen Album „Outlaw Invasion“ kostete unsere Kölner Freunde einige Nerven. (mehr dazu im Interview) Doch nun ist die CD fertig und wird am 11.4. erscheinen. Vorher werden sie am 7.4. mit HOUSE OF LORDS in Köln im MTC auftreten und einige der neuen Titel wie „Outlaw Invasion“, „Front Killers“ oder „Brother To Brother“ vorstellen. Wir sprachen mit Gitarrist Rolf, der uns alles Wissenswerte über die neue Produktion erzählte.

Die Scheibe sollte eigentlich schon früher erscheinen. Im Juli 2007 war der Termin für die Aufnahmen. Doch es gab Probleme mit Produzent Yenz Leonhardt, der in verschiedenen Bands mitwirkt (IRON SAVIOR, SAVAGE CIRCUS, STORMWARRIOR, LACRIMOSA). Daher mussten wir die Produktion öfter unterbrechen und wir konnten den ursprünglichen Veröffentlichungstermin nicht mehr halten. Eingespielt wurde die Platte in Hamburg, im Impulse Studio, ein moderner schöner Bau. Doch nun ist es soweit, ich habe die Vorab-Pressung in Händen, am 11.4. könnt ihr sie käuflich erwerben. (siehe CD Kritik)

Wie seid ihr an diese Produktion herangegangen? Es ist das erste Werk, wo euer Sänger Xaver Drexler richtig involviert war. (bei „Bombard Your Soul“ musste Xaver innerhalb von 2 Monaten alle Texte schreiben, die Musik war schon komplett fertig)

Alles lief sehr entspannt und lustig ab. Xaver hatte nun mehr Zeit, um seine Gesangsmelodien zu entwickeln. Er konnte sich in Ruhe über seine Texte Gedanken machen. Der Titel bzw. das Thema der CD stand ziemlich früh fest und in diesem Rahmen entstanden die Songs. Diese Produktion lief sehr harmonisch ab, es gab kaum Streitigkeiten, wir kamen schnell auf den Punkt. Es lief so gut, dass Jens bei

der Vorproduktion in Köln so gut wie gar nichts ändern musste. Kann man sagen, das die Figur des Covers (auch auf „Bombard Your Soul“ vertreten) eine Art Maskottchen geworden ist? (erinnert ein wenig an den Knarren Heinz von SODOM)

Der Zeichner des Covers (Dirk Iling) hat sich Gedanken gemacht, was zum Namen GUNBARREL passt. Uns gefiel sein erster Entwurf des Covers zu „Bombard...“ und deshalb haben wir gemeinsam beschlossen, das wir daraus ein festes Konzept entwickeln. Mal sehen, wie es sich weiterentwickeln wird. Es erinnert dich an eine Mischung aus dem MOTÖRHEAD Symbol und dem S.O.D. Kopf? Das ist durchaus möglich. Ein Name hat die Gestalt nicht, wer eine Idee hat kann sich bei uns auf der Homepage melden (www.gunbarrel.de)

Kommen wir zu den Songs der neuen CD. Ich finde, die Stücke fallen melodischer aus, ein Kracher wie „I'm Alive“ habe ich nicht gefunden.

Das kann man so sagen. Ich finde, es sind viele „Hymnen“ enthalten, mit starken Refrains, die sich direkt in deinem Hirn festsetzen. Wir sind keine Band, die sich mit einem bestimmten

Konzept an das Komponieren begibt. Es geht einfach los, wir schauen, was dabei herauskommt und jeder steuert Ideen bei.

Ist es wichtig, dass eure Songs auch auf der Bühne funktionieren, dass man sie reproduzieren kann?

Ja. Wir sagen unserem Produzenten öfters, dass er es nicht übertreiben soll, keine 120 Spuren aufnehmen soll. Wir sind ja nicht BLIND GUARDIAN. (lacht) Wir hatten drei Songs schon vorher in unser Liveprogramm aufgenommen und gemerkt, dass es gut funktioniert.

Da würde sich doch ein Live Album/DVD anbieten.

Ja, das soll die nächste Veröffentlichung werden. Demnächst werden einige Gigs mitgeschnitten. Ob es auch eine DVD geben wird, steht noch nicht fest. Es gibt neue Konzert Termine.

Ja. Zunächst am 7.4. in Köln im MTC mit HOUSE OF LORDS. CD Präsentationen gibt es am 14. Mai in Hamburg im Headbangers Ballroom und am 14.6. in Köln, Underground. Dort werden wir alle Stücke der neuen CD bringen und „unsere größten Hits“ darbieten (lacht) Weitere Auftritte: 20.3. in Montabauer mit REBELLION. Es werden noch mehr Gigs folgen.

J.B.



DIRTY DEEDS 79

Sie sind ein Phänomen die DIRTY DEEDS 79 aus Bonn. AC/DC Tribute Bands gibt es sehr viele in Deutschland. Sicher sind davon auch einige gute dabei. Aber die DEEDS gibt es schon fast 20 Jahre und sie haben es als einzige geschafft, mit einem kompletten Konzert vom WDR Rockpalast gefilmt und gesendet zu werden. Ihre Weihnachtskonzerte in der Harmonie sind legendär und schon Wochen im Voraus ausverkauft. Es ist wie ein liebevolles Ritual, Weihnachten geht der geneigte Rock Fan zu den DEEDS. Aber auch außerhalb der Band haben sie interessante Jobs. Lead-Gitarrist Volker Voigt spielt noch bei ZELTINGER, MOLOTOW SODA. Alex Kaiser bei BIG AL und Holger Jan Schmidt ist einer der Organisatoren der Rheinkultur. Es wurde Zeit für ein Gespräch mit Volker und Alex.

Wie kommt man als Punk Rocker dazu bei einer AC/DC Tribute Gruppe mitzuwirken? (DIRTY DEEDS 79 sind durch Zufall entstanden. Bei einem Konzert der Mouches Volantes im Bonner Namenlos gab es am Ende des Sets eine spontane Session, wo einige Punk Musiker Burkhard Schmoll (vc.), Volker Voigt (gt.), Frank Glienke (gt.), Stefan Wolters (bs.) und Wolfgang Hinze (dr.) den AC/DC Song „Whole Lotta Rosie“ zum Besten gaben. Daraus entstand die erste Besetzung von DIRTY DEEDS 79)

Volker: Man darf auch Punk Musikern zugehören, das sie über ihren Tellerrand hinweg sehen können. Bei mir ist die Liebe zum Punk erst entstanden, als ich schon großer AC/DC Fan war. Die Idee eine Session zu spielen gab es schon länger, wir hatten uns schnell auf ein Stück von AC/DC geeinigt. Bei dem besagten Mouches Volantes Konzert haben wir mit drei ihrer Musiker Burkhard, Frank und Stefan ergänzt durch mich (MOLOTOW SODA) und Wolfgang (LOONIES) die Session gezoekt, die so gut ankam, das daraus DIRTY DEEDS entstanden ist.

Die erste Besetzung existierte von 1989-1999 (da stieß Jan Holger Schmidt-bis. dazu) und 2001 als Alex Kaiser, Burkhard Schmoll an den Mikros ersetzte. Wie beurteilst du diese erste Phase?

Einer der Höhepunkte war sicher unser Auftritt im Indie-Zelt 1992 bei der Rheinkultur. Es hat viel Spaß gemacht. Heute betreiben wir die Band professioneller. Früher wurde nicht so auf die Feinheiten geachtet, z.B. haben wir viele Stücke zu schnell gespielt. Die Wechsel in Bandbesetzungen sind normal, es ist eher ungewöhnlich, wenn man Jahre mit denselben Musikern zusammen ist. Burghard wollte sich mehr um seine Promofirma kümmern, bei Stefan weiß ich den Grund nicht mehr genau. Hier kommt Alex Kaiser ins Spiel. Stell dich bitte unseren Lesern vor, schildere deinen musikalischen Lebenslauf.

Alex: Wie so viele Musiker ging es bei mir mit der „Schulband“ los, das Horizon Orchester. 1991 startete FEED THE MONKEY, mit viel Erfolg. 1994 durften wir Rheinkultur spielen und eine CD wurde produziert. Dann kam die Band RISES (oder so ähnlich), die durch Ernie Hartz von der Concert Cooperation gefördert wurde. Wir durften in Düsseldorf bei der Rocknacht mitwirken, neben so illustren Namen wie den H-BLOXXS oder MONSTER MAGNET. Doch die Band hat sich aufgelöst und dann habe ich

meine Liebe zum Soul/Blues entdeckt und BIG AL+THE HEDGEHOGS gegründet. Das war ein großer Erfolg. Die Gruppe existiert noch, wir suchen zurzeit nach einem neuen Keyboarder. 2001 bat mich mein Freund Holger Schmidt bei einer Probe als Sänger bei den DEEDS einzuspringen. Sie wollten sich einspielen, um einen neuen Sänger zu finden. Ich hatte nie gedacht, dass ich der neue Mann sein könnte. Mit Hard Rock hatte ich damals nichts im Sinn. Ich ließ mich überreden, um ihnen zu helfen. Wie die Geschichte so spielt, es lief so gut, das dann keine Auditions mehr stattgefunden haben (lacht)

Versucht ihr die AC/DC Songs so originalgetreu wie möglich wiederzugeben oder bringt ihr auch eine eigene Note ein?

Grundsätzlich sollte es schon so wie das Original klingen. Wer sich bei AC/DC auskennt und einige Bootlegs gehört hat, dem ist sicher aufgefallen, das AC/DC ihre Songs nicht immer gleich interpretieren. Es gibt also die ein oder andere Variationsmöglichkeit.

Ihr habt lange nur Lieder mit Bon Scott als Leadsänger gespielt, doch nun gibt es auch 5 Nummern im Programm, die von Brian Johnson gesungen werden. („Back In Black“, „Hells Bells“, „You Shock My All Night Long“, „Thunderstruck“, „For Those About To Rock“)

Alex: Brian Johnson war der neue bei AC/DC, ich war es bei den DEEDS. (lacht) Also habe ich so lange auf die Jungs eingeredet, bis sie sich einverstanden erklärten, Stücke von meinem Lieblings Album „Back In Black“ ins Programm mit aufzunehmen. Dazu gesellen sich noch 2 Nummern (siehe oben), aber dabei bleibt es dann auch. Die Songs mit Bon Scott sind allesamt Klassiker, es ist eh schon schwer sich auf eine Set List zu einigen.

Versucht ihr das Programm jedes Jahr zu ändern?

Volker: Mehr als 2 Stunden schaffen wir live nicht. Wer uns kennt, weiß wie anstrengend ein Konzert ist. Wir haben Material für ca. 3 Stunden, daher müssen wir immer 1 Stunde aussortieren. Wenn wir uns auf eine gemeinsame Playlist einigen, gibt es immer Pro-

bleme. Irgendwer möchte immer genau den Song darbieten, der gerade herausgeflogen ist. Letztes Jahr habt ihr einen Auftritt in der Bonner Harmonie getätigt, wo der WDR Rockpalast aufgezeichnet hat. Inzwischen kann man dieses Konzert auch als DVD erwerben.

Alex: Das ist definitiv einer der Höhepunkte unserer Karriere. Der Rockpalast hat uns angefragt, alle dachten, das wäre ein Scherz. Doch das Angebot war seriös. Der Rockpalast wollte einmal eine Tribute Band zeigen und hat sich nach längerer Überlegung für uns entschieden. Die Idee, davon eine DVD herauszubringen lag auf der Hand. Die Show ist dann so gut ausgefallen, das der WDR das Konzert in voller Länge ausgestrahlt hat. Als wir das Endresultat gesehen haben, war klar, das wollten wir unseren Fans nicht vorenthalten. Der WDR hat dem zugestimmt und jetzt kann jeder das Teil käuflich erwerben, im Handel, über unsere Homepage und bei Konzert.

Volker: ist Profimusiker und leitet eine Gitarren / Bass Schule, die Freaking Fingers (Tel. 0228/657003) Außerdem hat er Alex Parche bei ZELTINGER ersetzt. (Parche ist nach einem Schlaganfall in einem Pflegeheim untergebracht) Was steht dort an?

Da Jürgen in diesem Jahr „30 Jahre ZELTINGER Band“ Jubiläum feiert, wird eine neue „Best of“ CD erscheinen. Dort wird es sich 3-4 neue Nummern geben. Es gibt Verhandlungen mit der alten Plattenfirma, um die ersten 3 Alben als CD neu herauszubringen („Live“, „Schleimig“, „Der Chef“) Nächstes Jahr ist eine komplett neues Werk geplant. Konzerte stehen im Moment nicht an. MOLOTOW SODA - ist etwas schwierig, weil unser Sänger Tommy in Hamburg wohnt und arbeitet. Ist im Moment nichts geplant. Ich bin noch in weitere Projekte involviert, darüber lohnt es sich nicht zu reden.

DIRTY DEEDS sind hier in der Region 3-mal aktiv, einmal in Köln, Stollwerk (2.5.) mit NEWTELLICA und GUNZ N' ROSES. 24.5. in Siegburg, Kubana und im August auf dem Bonner Marktplatz im Rahmen des Bonner Sommers (mit KILLERZ) Natürlich gibt es im Dezember wieder die legendären Weihnachtskonzerte.

Empfehlen möchte ich Euch noch ihre Webseite www.dirtydeeds79.de Dort gibt es einen Link zu ihrer My Space Seite, wo man einige Videos ansehen kann, u.a. „Angus Arme“.

J.B.



E.L. HARTZ PROMOTION

01.05.08 · BONN · HARMONIE · 20 UHR
THE SAW DOCTORS

02.05.08 · BONN · HARMONIE · 20.00 UHR
OTROS AIRES

19.05.08 · KÖLN · KULTURKIRCHE · 20 UHR
EZIO

28.09.08 · KÖLN · KANTINE · 20 UHR
JIMMY BARNES

22.07.08 · KÖLN · E-WERK · 20.00 UHR
EDDY GRANT & THE FRONTLINE ORCHESTRA

26.07.08 · KÖLN · TANZBRUNNEN · 15.00 UHR
classic ROCKNACHT
GOTTHARD DEEP PURPLE
LITTLE FEAT THE HOOTERS

MUSEUMSPLATZ BONN
SOLARWORLD SUMMER STAGE

19. JUL
WILLY DEVILLE + THE MINK DEVILLE BAND
SP. GUESTS: DICKEY BETTS & GREAT SOUTHERN SA 18.00 UHR

20. JUL
RETURN TO FOREVER
CHICK COREA · STANLEY CLARKE LENNY WHITE · AI DI MEOLA SO 18.00 UHR

23. AUG
WIR SIND HELDEN
SPECIAL GUEST: SHOUT OUT LOUDS SA 18.00 UHR

31. AUG
NENA
SPECIAL GUEST: PANIK SO 19.00 UHR

KARTEN BEI ALLEN BONNTICKET VVK-STELLEN
TICKETSERVICE:
0180/5002968
WWW.BONNTICKET.DE
0,14 €/MINUTE AUS DEM DEUTSCHEN FESTNETZ, MOBILFUNKPREISE KÖNNEN ABWEICHEN

KARTEN BEI **BONNTICKET** UND ALLEN BEKANNTEN VVK-STELLEN
0180/5001812 (0,14 €/MINUTE, MOBILFUNKPREISE KÖNNEN ABWEICHEN) WWW.NOISENOW.DE

+++ Neue CD's & DVD's +++ Neue CD's & DVD's +++

GUN BARREL - Outlaw Invasion

(LMP/SPV) Das neue Album unserer Kölner Freunde über- rascht in vielerlei Hinsicht. Es zählt musikalisch sicher zum besten Output ihrer Karriere, Produzent Jens Leonhardt hat ganze Arbeit geleistet. Die Songs sind im Vergleich zum letzten Output ein wenig ruhiger, melodischer ausgefallen, außer „Front Killers“ und „Outlaw Invasion“ gibt es keine schnellen Stücke. Eine Nummer wie „I'm Alive“ vom letzten Album sucht man vergeblich. Einige Songs („The Redemer“) und die Halbballade „Tomorrow Never Comes“ wissen nicht ganz zu überzeugen. Dafür gibt es zahlreiche Hymnen („Brother To Brother“, „Wanted Man“) und Rolf Tanzios Gitarren- arbeit klingt sehr abwechslungsreich. Fazit: Ein gutes Al- bum, das GUN BARRELS Stellung in der deutschen Metal Szene festigen wird. Mir persönlich hat das letzte Album besser gefallen, etwas härter gefällt mir die Band besser. **J.B.**

JEFF HEALEY - Mess Of Blues

(Ruf Records) Diese Kritik fällt mir nicht leicht. Jeff Healey ist vor einigen Wochen verstorben, ein großer Verlust in der Blues Szene. Zuletzt hatte er sich mehr mit seinem Jazz Pro- jekt beschäftigt, hier liegt das erste Blues Album seit 8 Jah- ren vor. Er sollte am 4.4. in Bonn auftreten, nun wird diese CD sein Abschiedswerk. Man muss leider ehrlich sagen, dass er an Großtaten wie „See The Light“ nicht mehr heran- kommt. Doch sein Gitarrenspiel wird einzigartig bleiben. Jeff hat hier ein Werk herausgebracht, auf dem er seine Lieblings Coversongs spielt. Zusammen mit seiner Club Band (er hat in Toronto einen Blues Club „Jeff Healeys Roadhouse“ be- trieben, wo er 1x die Woche aufgetreten ist) bekommt man hier Stücke wie „Mess Of Blues“ (ELVIS PRESLEY), „Shake, Rattle And Roll“ (BILL HAYLEY) oder „Like A Hurricane“ (NEIL YOUNG) zu hören. 4 Songs wurden bei Live Shows mitge- schnitten. Ich denke Jeff rockt jetzt im Himmel und hat mit Rory Gallagher, Stevie Ray Vaughn und Muddy Waters eine neue Band gegründet. **J.B.**

TITO+TARANTULA - Back Into The Darkness

(EMI) TITO und seinen TARANTULAS wird immer der Film „From Dusk Till Dawn“ und ihr Hit „After Dark“ von 1998 an- hängen. Die Fans erwarten immer solche Übersongs, wenn ein neues Album erscheint. Diesen Hit konnte er bisher nicht toppen, aber alle seine CDs besitzen Klasse und enthalten den typischen TITO Sound. Ihn würde ich als eine Mischung aus Blues, Hard Rock und Stoner Rock bezeichnen. Wenn man die Stücke hört, denkt man sofort an die amerikanische Wüste an der Grenze zu Mexiko und an flirrende Hitze. So ergeht es mir auch beim ihrem neuesten Werk, das teilweise in Deutschland in Bad Iburg (bei Osnabrück) entstanden ist. Man findet hier 10 grandiose Lieder, von denen mir „Ma- chete“, „Come Out Clean“ und „In My Car“ am besten gefal- len haben. Cool! **Konzert Tipp: 22.05.2008 Köln, Live Music Hall** **J.B.**

JON OLIVA'S PAIN - Global Warning

CIRCLE II CIRCLE - Deusions Of Grandeur (AFM-Rec) Da bringen beide Sänger eine der genialsten Metal-Bands fast Zeitgleich ihr neuestes Album auf den Markt und man fragt sich automatisch: Welche Veröffentlichung ist die bessere? JOP mit dem Originalsänger haben klar den Vorteil, dass man es immer noch durchhört wenn Jon an den Songs mitwirkt und man immer wieder an die guten alten SAVATAGE Zeiten erinnert wird. Im Gegensatz zu dem Sound auf den JOP Vorgängern ist man in Sachen Gi- tarensound etwas weiter von SAVATAGE weggerückt. Die neue CIIIC ist natürlich, in Sachen Songwriting, noch weiter von SAVATAGE entfernt. Zak Stevens und seine Mannen rocken dafür im Gegensatz zu JOP um einiges mehr gerade- aus. Eben, so richtig nach vorne in die Fresse. Da auf den beiden Promo-CDs nicht zu erkennen ist, wann welcher Song startet, kann ich leider nicht auf die einzelnen Songs einge- hen. Ich für meinen Geschmack kann nicht so einfach sagen, welche von den beiden Veröffentlichungen die bessere ist. Beide haben ihre Vorteile. Hört mal rein und halt Euch mehr Infos unter: www.afm-records.de Als SAVATAGE Fan brauche ich natürlich beide Veröffentlichungen. **M.R.**

POTHEAD - Rocket Boy (Janitor Records) Passend zur DVD gibt es eine neue CD von POTHEAD. Vergesst das letzte nicht ganz überzeugende

Werk, hier präsentieren sich die Berliner Stoner Rocker in Bestform. Minimalistisch wie immer nur reduziert auf Git- tarre, Bass, Schlagzeug hauen sie uns 14 Songs um die Oh- ren, wobei sich vor allem der Titel Song als Ohrwurm ent- puppt und bei kommenden Live Konzerten ein Knüller wird. Auch der Rest des Materials beinhaltet alle Strukturen, die wir von den Jungs so lieben, staubige Gitarren, die mal schnell und schleppend gespielt werden, verbunden mit Brads klagenden Gesang. So muss Musik klingen, handge- macht, eigenständig und ehrlich. **J.B.**

STORMBRINGER - same

(Eigenproduktion) Der Name der Band ist Programm. Sowohl die Songs, wie auch der Sound erinnern schon sehr an DEEP PURPLE der 70er Jahre. Kein Wunder, wirkt doch Gitarrist Markus Zbrochczyk DEMONS EYE mit. Deutschlands wohl bester DEEP PURPLE Coverband. Hat doch DP Drummer Ian Paice schon bei ihnen getrommelt und die Band für gut be- funden. Aber auch der Rest der Band, allen voran Sänger Detlef Scholz, sind spitzenklasse. STORMBRINGER rocken auf ihrem Debüt was das Zeug hält. Eine wirklich rundum ge- lungene klassische Rockscheibe. www.stormbringer-band.de **M.R.**

DEZPERADOZ - An Eye For An Eye

(AFM-records) Die Gesetzlosen reiten wieder. Und Euch er- wartet wieder ein gelungenes Scheibchen Silber. Alex Kraft, Tom Angelripper und Co bringen neben erstklassigen Metaltern, natürlich auch den ein oder anderen Gimick. Heavy Metal gepaart mit Italo-Western klingen geben eine verdammt interessante Mischung. Im ersten Moment reißt einem der Metalsound fast den Kopf vom Hals und im nächsten Moment möchte man sich auf seinen Gaul schwingen um alle bösen Buben nieder zu reiten. Eine verdammt geile Angelegenheit. Eine volle Ladung Schrot für „Eye For An Eye“. **J.B.**

BOPPIN' B - Rock n' Roll Radio

(Soulfood) Die „deutschen STRAY CATS“ schlagen wieder zu. Nach 4 Jahren erscheint endlich wieder ein Studio Al- bum der selbsternannten „Scheißkapelle“. Auch wenn man die Gruppe eigentlich live sehen muss, erst hier entfalten sie ihre Power und Komik, macht dieses Album Sound. Wie immer gibt es eine Mischung aus eigenen Songs („Radio“, „Hold On“, „Take Me Away“) und Coverversionen („Blitz- krieg Bob“, „Boulevard Of Broken Dreams“, „I Can't Dance“), die aber sehr eigenwillig und im typischen BOP- PIN' B Stil dargeboten werden, zu hören. Wer hier nicht mitwippt, ist selber schuld. **Konzerttipp: 16.5. Köln, Underground** **J.B.**

JENSON - Großstadtschmutz

(Sony/BMG) Die Münchener JENSON sind eine Band aus dem Stall der Agentur Südpol (KILLERPLIZE) Doch sie sprechen nicht die ganz junge Zielgruppe an, noch klingen sie wie eine Kopie der KILLERPLIZE. Ganz im Gegenteil, die 4 Jungs (alle um 25 Jahre alt) rocken auf ihrer Debüt CD amtlich in Deutsch. Sie sind nicht die neue Deutsch Rock Sensation wie JENNIFFER ROSTOCK, aber die Klasse von SPORTFREUNDE STILLER oder MADSEN können sie in naher Zukunft sicher er- reichen. Sie klingen schon sehr perfekt und ihre Songs der Marke „Rocken“, „Gute Zeiten“ oder „Großstadtschmutz“ überzeugen durch intelligente Melodien, durchdachte Texte und rocken gut ab. Von dieser Gruppe werden wir noch ei- niges hören. **Konzerttipp: 22.05. Köln, Live Musik Hall (im Vorprogramm von TITO+TARANTULA)** **J.B.**

PERZONAL WAR - Bloodlines

(AFM-Records) Achtung! Die neue PERZONAL WAR CC steht erst am 30. Mai bei Eurem CD Händler zum Verkauf. Wir möchten Euch aber jetzt schon den ersten Höreindruck zu- kommen lassen. „Bloodlines“ kommt ohne wüsten Ge- schrammel und Geräschel daher. Trotzdem, oder gerade des- wegen, kann man die neue PW als ein exzellentes Thrash Metal Album bezeichnen. Unterstützt wird diese kraftvolle und rundum gelungene Produktion durch die Gastauftritte diverser Szene-Größen, wie: Victor Schmolksi, Manni Schmitt, Schmitz, Wiley Arnett und Gus Chambers. Wer also auf kraftvollen, wohldurchdachten Thrash Metal steht, sollte

sich diese neue CD einer Band aus unserer Region auf jeden Fall mal reinziehen. Aber auch Fans nicht ganz so harter Mucke, sollten „Bloodlines“ mal ein Ohr schenken. **M.R.**

HEADHUNTER - Parasite Of Society

(AFM-Records) Ja, was ist das denn? Nach 13 Jahren eine neue Veröffentlichung von HEADHUNTER. Und dann noch in der Original Besetzung: Schmier, Jörg Michael und Schmud- del. Und, sie haben es nicht verlernt. Im Gegenteil. Hier wird dem Speed und Thrash Metal ausgeblutet auf höchstem Ni- veau gefrönt. Allein Jörg an den Drums, die Hölle. Aber auch Gitarre und Bass zeigen uns eine jahrelange Erfahrung. Und der Gesang fügt sich nahtlos ein. Die Produktion ist glasklar und liegt auch voll auf dem Level unserer Zeit. Metalhead was willst Du mehr. Zieht Euch diese VÖ rein und „Blingt Euch die Birne weg“. **M.R.**

BLIND - same

(EMI) 4 Jungs aus Andernach (Steve Joachim-vc, Fabian Zimmermann-gt, Guido Schwab-bs, Gunnar Ritter-dr) ma- chen sich auf, um die deutsche Rockwelt zu erobern. Ihre De- büt CD wird Fans von LINKIN PARK, FIRE IN THE ATTIC oder LUMP BISKIT ansprechen. Die Band (Durchschnittsalter 25) agiert auf hohem Niveau, die 13 Songs kommen wie aus ei- nem Guss herüber. Ihre Mischung aus poppigen Melodien und Härte überzeugt zwar nicht immer, für meinen Geschmack könnten sie manchmal etwas kräftiger zu Werke gehen, aber Songs wie „Jesus Only Knows“, „You“ oder „Wake Me Up“ ge- hen gut ins Ohr. Ich bin mir sicher, von dieser Band werden wir noch viel hören. **J.B.**

SCHANDMAUL - Anderswelt

(F.A.M.E.) Gewohnt guten Folk Mittelalter Rock liefern die Münchener SCHANDMAUL auf ihrem neuen Album ab. Wie immer erzählen sie uns in 14 Liedern Geschichten von „Kö- nigin“, „Prinzessin“ oder „Wolfsmensch“. Getragen werden die Songs von Birgit Schmaek's Dudelsack, Anna Kränzleins Geige und Thomas Linders Stimme. Im Gegensatz zu Kol- legen wie IN EXTREM oder SUBWAY TO SALLY gibt es we- nige Ausflüge in rockige Gefilde. (dafür haben die Herren ohne die Damen das Side Projekt WETO gegründet) Fans der Band können blind zugreifen. **J.B.**

DIRTY DEEDS 79 - Live From Hell

Den DIRTY DEEDS fiel die Ehre zu, als bisher einzige Tribute Band vom Rockpalast im März 2007 in der Bonner Harmo- nie gefilmt zu werden. Im Dezember 2007 konnte man das komplette Konzert im WDR Fernsehen ansehen. Die Auf- nahmen sind so gut ausgefallen, dass die Band nun eine DVD herausgebracht hat, die man im Handel (Mr.Music etc.), über die Homepage (www.dirtydeeds79.de) und bei Konzerten für ca. 17,95 € erwerben kann. Die Anschaffung lohnt sich, sel- ten habe ich einen Konzertmitschnitt gesehen, der so gut die Live Power einer Band wiedergibt, wie dieser hier. Dabei hat der WDR eine gute Balance zwischen schnellen Schnitten und „normalen“ Aufnahmen gefunden. Ich erinnere nur an die furchtbare Übertragung von METALLICA Rock am Ring. Natürlich sind alle Hits („Touch To Much“, „Highway To Hell“, „Helis Bells“) der australischen Kult Rocker enthalten. Sollte jeder AC/DC-DIRTY DEEDS 79 Fan besitzen. **J.B.**

POTHEAD - Live In Bonn, WDR Rockpalast

2006 spielten POTHEAD ein grandioses Konzert im Rahmen der „Crossroads“ Serie des WDR Rockpalast, des in der Harmo- nie Bonn aufgezeichnet wird. Dieser tolle Gig ist nun als DVD veröffentlicht worden. Die coolste Band der Rock Szene, deren Musik eine Mischung aus Stoner Rock, Grunge, Hard Rock und dem alten BLACK SABBATH Sound ausmacht, ze- lebrieren in 24 Songs ihre Klasse. Ihre Musik („Rock Child“, „Stadium“, „Kite“) begeistert die Fans, selten habe ich so eine grandiose Stimmung in der Harmonie erlebt. Ein großes Kompliment muss man auch der Rockpalast Crew machen, Bild und Ton sind vom Feinsten. Wer auf diese Art Musik steht, der wird hier bestens bedient. **Achtung! Tipp: 5.4. PO- THEAD live in Andernach, JUZ, 22.5. Köln, Kantine** **J.B.**

1993
-
2008

Speedy

Promotion & Merchandising
Mortinstr. 43 D - 53332 Bornheim

The
Heavy Metal
Mailorder

RETURN OF THE KULTPATCHES!



Unser Angebot für Bands und Clubs:
200 edel gewebte, vollfarbige Aufnäher nach
eurer Vorlage für 225 Euro.
(netto inkl. aller Nebenkosten und inkl. Porto)

Achtung Bands, Achtung Metalclubs!
Wir arbeiten mit den grössten Produktions- und Vertriebsfirmen für Jackenaufnäher zusammen.
Achtung Fans & Kuttenträger! Achtung Händler!
Wir haben über 600 kleine Jackenaufnäher und grosse Rückenaufläher in unserem Sortiment,
davon einige eigene Motiv-Lizenzen, die es nur bei uns gibt (Gross- und Einzelhandel).

WWW.SPEEDY-MAILORDER.COM

Tel: 0 22 27 - 90 999 - 00 Fax: - 01

Jetzt kostenlos Katalog downloaden:
www.speedy-mailorder.com/katalog.php

JAN PLEWKA

Bekannt geworden ist JAN PLEWKA (Gesang, Gitarre 37) als Sänger der Deutsch Rock Formation SELIG, die von 1993-1997 drei erfolgreiche Alben („Selig“, „Hier“, „Blender“) veröffentlichte. (u.a. den Soundtrack zu Till Schweigers Film „Knocking On Heavens Door“) Aber Jan war auch schon vorher aktiv. Neben der Musik agiert er als Schauspieler, ab und an zieht es ihn ans Theater und verrückten Projekten ist er auch nicht abgeneigt. Eins dieser tollen Projekte wurde 2005 gestartet „Jan Plewka singt RIO REISER“. Uraufgeführt im Hamburger Schauspielhaus (davon gibt es auch eine sehr empfehlenswerte DVD) hat sich die als einmalige Angelegenheit geplante Aufführung zu einer Erfolgsstory entwickelt. Neben seinen anderen Projekten wird diese „Hommage an einen der wichtigsten und erfolgreichsten deutschen Sänger“ („König von Deutschland“; „Juli-mond“), den man auch von der Polittrock Band TON, STEINE, SCHERBEN (von ihnen sind viele Stücke im Programm) kennt, immer wieder aufgeführt. Mehr von seiner Karriere und der RIO REISER Aufführung erzählt Euch jetzt Jan persönlich.

Mit 9 Jahren habe ich meine erste Band gegründet, die nannte sich BLACKFIRE. Ich hatte Liebesgedichte geschrieben, die ich einem Mädchen gewidmet hatte. Sie wollte diese aber nicht lesen, deshalb habe ich eine Band gegründet und die Liebesgedichte in gesungener Form vorgetragen. Das war nicht ganz ernsthaft, da wir uns keine Instrumente leisten konnten, verwendeten wir Pappgitarren und „Dasch Verpackungen“ als Schlagzeug. Die Musik kam vom Band. Das kam erstaunlicherweise sehr gut an. Bald tauschten wir die „Pappinstrumente“ gegen echte aus und nannten uns MATSCH. Hier war mein Freund Marek Harloff (bekannter Schauspieler-u.a. „Rote Meile“) und Musiker z.B. bei TEMPEAU mit von der Partie. In unserem kleinen Kaff in Nord Deutschland galten wir als „Weltstars“ (lacht). Danach kam Bob Barnes, eine Combo mit 8 Mitgliedern. 1993 gründete ich SELIG. Dazwischen hast du als Synchronsprecher gearbeitet und bist in der Sesamstr. aufgetreten. Marek's Vater ist Regisseur und er hat uns Jobs vermittelt, damit wir unsere Instrumente bezahlen konnten. Bekannt geworden ist Jan durch seine Band SELIG, die von 1993-1997 existierte, drei CDs herausbrachte und deutschlandweit in dieser Zeit zu den erfolgreichsten Gruppen zählte. Wie siehst du die Karriere der Band und warum habt ihr euch getrennt? Als wir uns kennen gelernt haben, hatten wir uns geschworen „lass uns die Welt verändern“. (lacht) Wir hatten 4 Jahre eine tolle Zeit mit großem Erfolg. Wir haben alles erlebt, was man als Rockband mitnehmen kann. Es gab viele Konzerte in der ganzen Welt. Am Ende hatten

wir uns auseinander gelebt, es wurde uns alles zu viel. Ich bin für ein Jahr nach Schweden gegangen, zog dann wieder nach Deutschland und habe seitdem mit verschiedenen Projekten/Bands und Solo Scheiben viele CDs veröffentlicht. Übrigens haben wir mit SELIG auch bei Eurem großen Festival Rheinkultur gespielt, also Bonn ist mir noch in angenehmer Erinnerung. Eine SELIG Reformation kann ich mir nicht vorstellen. (das Thema scheint Jan unangenehm, er wechselt schnell das Thema) Weitere musikalische Stationen waren ZINNOBER, TEMPEAU, Solo Scheiben. Neu ist ein Song vom Soundtrack „Die Welle“ (über ein schockierendes Experiment das in den 70 er Jahren in den USA stattfand. Eine Klasse spielte eine Woche „Nazi“ Zeit nach. Das Experiment musste abgebrochen werden, weil Gewalt und Machtspiele herrschten) TEMPEAU existiert noch. Den Film habe ich gestern bei der Premiere gesehen, sehr schockierend (ähnlich wie „Das Experiment“) Mein Song passt gut dazu. Du bist außerdem noch als Schauspieler und ab und an fürs Theater tätig. Ich habe gerade einen Film abgedreht, wo ich einen Parkinson Patienten spiele. Der Film wird nächstes Jahr ins Kino kommen. Fürs Theater habe ich auch schon gearbeitet, in Hamburg am Schauspielhaus. Ich möchte betonen, dass mir solche „Ausflüge“ Spaß machen, ich mich aber in erster Linie als Musiker sehe.



Kommen wir nun zu RIO REISER. Was bedeutet Dir seine Musik, kannst du ihn persönlich? Nein, leider nicht. Ich hatte einmal die Chance ihn kennen zu lernen, aber ich traute mich nicht mit ihm zu sprechen. „Ich bekam weiche Knie und bin gegangen.“ Seit ich 14 Jahre alt bin, zähle ich mich zu seinen Fans. Er ist ein sehr großer Einfluss, das kann man bei meiner Musik heraushören, sei es bei SELIG oder anderen Veröffentlichungen. Ich habe mir seine Art Songs zu komponieren abgeguckt und wie man solche Nummern singt ohne dass sie kitschig klingen. Wie seit ihr auf die Idee gekommen, dieses Hommage/Tribut für RIO REISER zu starten? Die Idee dazu hatte Tom Stromberg, der Intendant des Hamburger Schauspielhauses. Er ist ein großer Fan von RIO und TON, STEINE, SCHERBEN. 2005 fragte er mich, ob ich mir vorstellen könnte, bei dem Projekt zu singen. „Ich konnte drei Tage nicht gut schlafen. Meine Freundin meinte, ich soll es unbedingt machen. Wenn jemand Rio Reiser singen kann, dann Du.“ Ich bin ihr sehr dankbar, weil es ein sehr schöner Abend ist und es seit 3 Jahren mit Erfolg läuft. Wir haben eine Menge Spaß und die Leute sind begeistert. Wie sehen deine weiteren Projekte aus? Das RIO REISER Projekt läuft weiter. Mit TEMPEAU hatten wir eine neue CD aufgenommen, aber leider existiert unsere Plattenfirma nicht mehr. Wir überlegen gerade, wie und wo wir die Aufnahmen herausbringen können. Vielleicht stellen wir es auf die Homepage zum Herunterladen. Live kann man uns im Juli bei den Ruhrfestspielen sehen. J.B.

THE MOST FAMOUS ROCKING AUTOHAUS



Wir haben **geile Karren** für wirklich jeden Geschmack!

Auto Greuel Rockfans welcome!

Call us:

0228-559050 und fragt nach Mike oder Rolf

Christian-Lassen-Straße 5 • 53117 Bonn-Buschdorf
Homepage: www.auto-greuel.de • E-Mail: hyundai@auto-greuel.de



GUNBARREL

see the **outlaw invasion** live



new CD in stores 11.04.2008

- 07.04. Köln MTC (mit House of Lords)
 - 19.04. Paderborn ... Metal Inferno
 - 03.05. Esslingen ... Komma (mit Chinchilla)
 - 09.05. Bremen ... Meisenfrei (mir Eternal Reign)
 - 16.05. Hamburg ... Ballroom
 - 17.05. Rheinbach ... Rock vor Ort
 - 31.05. Wuppertal ... Börsencrash (Festival mit Axis and more)
 - 07.06. Neunkirchen ... Saarbangersmetalfestival
 - 14.06. Köln Underground (Gun Barrel CD Präsentation)
 - 24.06. Peine HeiliterSkelter Festival
 - 03.10. Attendorn ... Dragonslayer Festival
 - 18.10. Büllach (CH) ... True as steel Festival
- ... wird fortgesetzt



Contact: gunbarrel@web.de
Booking: www.b-music-management.de
Info: www.gunbarrel.de
www.myspace.com/yourgunbarrel